



Geschäfts*bericht* 2023



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH

Auf einen Blick

Daten und Zahlen der letzten fünf Jahre

		2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung zum Vorjahr in %
Zur Bilanz und GuV							
Bilanzsumme	Mio. €	277,4	297,5	336,5	352,4	358,2	1,6 %
Anlagevermögen	Mio. €	222,9	231,6	243,7	252,6	262,5	3,9 %
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	103,4	107,9	107,9	113,9	113,9	0,0 %
Fremdkapital	Mio. €	127,4	137,5	142,1	165,1	162,5	-1,6 %
Umsatzerlöse	Mio. €	256,5	230,0	299,7	451,7	524,4	16,1 %
Materialaufwand	Mio. €	193,6	162,8	240,1	391,5	456,3	16,6 %
Personalaufwand	Mio. €	30,1	32,7	34,3	35,0	37,0	5,7 %
Abschreibungen	Mio. €	11,6	12,2	12,4	13,8	14,0	1,4 %
Finanzergebnis	Mio. €	1,2	-1,5	-1,3	0,8	-1,8	-325,0 %
Konzessionsabgabe	Mio. €	3,0	3,4	3,1	3,0	3,1	3,3 %
Stromversorgung							
Stromabgabe Netz (gesamt)	GWh	303	302	298	287	278	-3,1 %
Stromabgabe Vertrieb/Handel	GWh	989	973	1.500	1.382	1.297	-6,2 %
Gasversorgung							
Gasabgabe Netz	GWh	696	700	756	641	618	-3,6 %
Gasabgabe Vertrieb/Handel	GWh	3.422	2.774	2.765	2.729	2.802	2,7 %
Wasserversorgung							
Wasserabgabe Letztverbraucher	Tsd. m³	2.843	3.138	2.829	2.910	2.953	2,9 %
Fernwärmeversorgung							
Fernwärmeabgabe	GWh	157	155	175	159	150	-5,7 %
Kraftwerke-Stromerzeugung							
GuD/BHKW/Biomasse/Biogas	GWh	133,7	140,5	148,3	113,3	100,0	-11,5 %
Wasserkraft/Photovoltaik	GWh	69,0	73,9	72,2	83,5	82,5	-1,2 %
Windkraft	GWh	118,3	110,3	97,0	119,1	144,7	21,5 %
Schenkenseebad Besucher							
Freizeitbad	Tsd.	205	84	84	207	207	0,0 %
Freibad	Tsd.	109	33	39	119	110	-7,6 %
Sauna	Tsd.	54	18	22	44	47	6,8 %
Gesamt	Tsd.	368	135	145	370	364	-1,6 %
Parkierung inkl. Betriebsführung Einfahrten							
Kurzzeitparker	Tsd.	776	472	464	565	609	7,8 %
Zeitparker/HallCard/Karte-Nutzer	Tsd.	760	553	560	644	677	5,1 %
Dauerparker	Tsd.	354	270	278	282	344	22,0 %
Gesamt	Tsd.	1.890	1.295	1.302	1.491	1.630	9,3 %
Beschäftigte							
Anzahl		615	651	690	685	732	6,9 %
Vollzeit – Stand 31.12.		526,6	538,4	592,0	584,1	605,7	3,7 %



Inhalt

Bericht des Aufsichtsrates	2
Organisation	2
Bericht der Geschäftsleitung	3
Geschäftsentwicklung	4
Nachhaltigkeit	6
Energieeffizienz	7
Sport, Kultur, Soziales	8
Personal	10
Beteiligungsstruktur	12
Aus den Beteiligungen	14
Netze	20
Kraftwerke	24
Dienstleistungen	26
Energiehandel und Vertrieb	28
Bäder	30
Parkierung	32
Bilanz der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	34
Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	36



Bericht des Aufsichtsrates

Oberbürgermeister
Daniel Bullinger
Aufsichtsratsvorsitzender

Während des Geschäftsjahres 2023 wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH durch schriftliche und mündliche Berichte sowie durch ausführliche Erläuterungen in vier Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Gesellschaft und deren Beteiligungen unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form überwacht.

Trotz aller Schreckensszenarien sind wir in Deutschland gut durch die Heizperioden 2022/2023 sowie 2023/2024 gekommen, ohne Versorgungsengpässe oder -ausfälle. Schwäbisch Hall profitiert davon, dass die Stadtwerke bereits seit rund 50 Jahren eine Wärmeversorgung im Stadtgebiet aufgebaut und stetig erweitert haben. Mit der Ausweisung von Vorranggebieten für Fernwärme hat die Stadtverwaltung den Ausbau unterstützt.

Seit knapp 15 Jahren verfolgt das Versorgungsunternehmen mit politischer Unterstützung von Schwäbisch Hall und den Nachbarkommunen das Ziel, Strom und Wärme komplett aus erneuerbaren Energien bereitzustellen und damit unabhängig von fossilen Rohstoffen zu sein.

Die Gasknappheit und Energiepreiskrise, die im Laufe des Jahres 2023 glücklicherweise an Preisspitzen verloren hat, haben gezeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist, die Vorhaben aber intensiviert werden müssen. Die Stadtwerke haben eine Exit-Strategie erarbeitet mit dem Ziel, die Wärmeversorgung bis ins Jahr 2035 auf regenerative Quellen umzustellen. Der Aufsichtsrat unterstützt den aus der Strategie resultierenden, hierfür nötigen Aus- und Umbau der Kraftwerksinfrastruktur in Schwäbisch Hall ausdrücklich. Das

zeigt sich in den getroffenen Entscheidungen des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Jahresabschluss 2023 der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH wurde nach handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Die Jahresabschlüsse der über die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH konsolidierten Unternehmen sind weitestgehend von den durch den Aufsichtsrat zu Abschlussprüfern bestellten Wirtschaftsprüfern geprüft worden. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Dieser hat zustimmend von dem Ergebnis der Prüfung Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat empfiehlt den Gesellschaftern, den vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsbericht wurden international gebräuchliche Kennzahlen gewählt.

Der Gewinn wurde gemäß Ergebnisabführung an die SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH abgeführt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Schwäbisch Hall, im Oktober 2024

Aufsichtsratsvorsitzender
Daniel Bullinger

Organisation

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) – seit 01.01.1971

Gesellschafter

SHB Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft mbH (90,33 %)

Stadt Schwäbisch Hall (9,67 %)

Stammkapital 70,0 Mio. €
(Stand: 31.12.2023)

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Aufsichtsrat

(Stand: 31.12.2023)

Daniel Bullinger,
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Jutta Niemann, Physikerin, MdL
Stv. Vorsitzende

Dr. Walter Döring, Minister a. D.
Michael Eckel, Abteilungsleiter
Dipl.-Ing. (FH) **Wolf Epple**, Teamleiter
Dr. Ludger Graf von Westerholt,
Rechtsanwalt

Andrea Härterich, Oberstudienrätin i. R.

Monika Jörg-Unfried,
Richterin am Amtsgericht i. R.

Dipl.-Verw. (FH) **Marion Klinger**,
Betriebsratsvorsitzende

Daniel Koch, Teamleiter
Nikolaos Sakellariou, Rechtsanwalt
Friedrich Waller, Gärtnermeister

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) **Gebhard Gentner**
Ronald Pfitzer



Bericht der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sowie Freunde unseres Unternehmens,

nach den turbulenten zurückliegenden Geschäftsjahren können wir für das Geschäftsjahr 2023 glücklicherweise resümieren, dass sich die Lage an den Handelsmärkten zwar nicht normalisiert, aber dennoch deutlich entspannt hat und wir Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie und der Energiekrise in der Gesellschaft und im Geschäftsbetrieb auslaufen lassen konnten. Das kam vor allem unseren Badegästen zugute. Seit dem 01.04.2023 hatten wir zum ersten Mal seit 2020 eine Badesaison ohne energetische oder coronabedingte Einschränkungen. Das galt auch für die Freibadsaison.

Was uns als Resultat der Energiepreiskrise und der wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Kriegs bleibt, ist unser forciertes Ziel, den Strom- und Wärmebedarf in unseren Versorgungsnetzen zu 100 % aus regenerativen Quellen zu decken. Bis im Jahr 2035 wollen wir die Wärme ohne fossile Rohstoffe erzeugen und bauen daher im Rahmen unserer sogenannten Exit-Strategie unsere Kraftwerke um. Gleichzeitig setzen wir auf eine Diversifizierung der Erzeugungsquellen und Rohstoffe sowie auf Speicherlösungen. Bei der Stromversorgung haben wir unser Ziel bilanziell bereits im Jahr 2018 erreicht. Im Rahmen des Übergangs vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023 ist uns der nächste Schritt gelungen: Durch die Umstellung zweier Kraftwerksmodule auf Biomethan, einen regenerativen Rohstoff, können wir den Stromabsatz in unserem Netzgebiet zu 100 % aus lokalen Erneuerbaren-Energien-Quellen decken.

Ein Beispiel für den weiteren Ausbau an regenerativen Anlagen ist unser Solarcarport auf dem Schenkenseebad-Parkplatz. Über 1.300 Module bedecken einen Teil des Parkplatzes, spenden Schatten und produzieren Strom – mit einer Leistung von 517 kWp schätzungsweise 500.000 kWh pro Jahr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir ein bekanntes und beliebtes Produkt abgelöst: die HallCard, unsere bisherige Kundenkarte zum Parken. Nachfolgerin ist die HallKarte, die wir seit Ende April 2023 anbieten. Wir haben damit erstmals die Verbindung zu unserem Badebetrieb geschaffen. Die HallKarte kann als bargeldloses Bezahlmittel fürs Parken in Schwäbisch Hall sowie fürs Baden und Saunieren im Schenkenseebad eingesetzt werden. Abgerechnet wird minutengenau, auch im Bad. Wer die HallKarte besitzt und gleichzeitig unser Stromkunde ist, erhält die HallKartePLUS. Damit sind Rabatte beim Parken und Baden verbunden.

Im Bereich der Beteiligungen haben wir die Produktportfolien ausgebaut und neue Projekte erfolgreich umgesetzt. Bei den bestehenden Beteiligungen sind die Stadtwerke Sindelfingen hervorzuheben, die im Jahr 2023 ihr 25-jähriges Bestehen begangen haben. Von Anfang an sind wir sowohl als Initiator als auch Partner dabei. In dem Vierteljahrhundert ist eine Partnerschaft gereift, von der beide Unternehmen profitieren. Neben Dienstleistungen, die wir in Sindelfingen übernehmen, haben wir einen Austausch zu beispielsweise Herausforderungen in den Bereichen Netze und Abrechnung. Die Stadtwerke Sindelfingen stehen heute als erfolgreiches Querverbundunternehmen da und sind ein Motor für die Energiewende in ihrer Region.

Nachdem im Jahr 2022 erstmals nach Ende der Corona-Pandemie die E-world, die Leitmesse der europäischen Energie- und Wasserversorger, stattgefunden hat, waren wir auch im Jahr 2023 mit einem Stand unserer Dachmarke SHERPA-X vertreten.

Im Geschäftsjahr hat sich im Bereich der energiewirtschaftlichen Dienstleistungen ein spannendes und rentables neues Produkt ergeben: die Übernahme der AS4-Marktkommunikation für andere Marktakteure. Die Bundesnetzagentur sah vor, dass alle Teilnehmer am deutschen Strommarkt ab dem 01.10.2023 von der E-Mail-Praxis in der Marktkommunikation auf die Datenkommunikation mit AS4 umstellen. Gemeinsam mit unserer Beteiligung, der Somentec Software GmbH, haben wir einen Cloud-Service für die AS4-basierte Marktkommunikation entwickelt. Dabei übernehmen wir auch die geschützte Verwaltung der Zertifikate. Wir haben bereits zahlreiche Marktakteure von unserer Lösung überzeugen können und haben die Dienstleistung im Verlauf des Jahres 2024 auch auf den Gasmarkt ausweiten können.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre beim Rückblick auf das Jahr 2023. Wir danken allen unseren Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen und die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Schwäbisch Hall, im Oktober 2024

Gebhard Gentner

Ronald Pfitzer

Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Lage

Insbesondere die zeitnahen Änderungen der Strom-, Gas- und Fernwärmepreise haben im Geschäftsjahr 2023 dazu beigetragen, die durch schwankenden Energiepreise drohenden Verluste nachhaltig zu vermeiden.

In den Verlustsparten Bäder und Parkierung haben sich die Erträge gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 verbessert. Dies ist auf das vollständige Ende aller Corona-Maßnahmen sowie den wegfallenden energetischen Einschränkungen in den Bäderbetrieben zurückzuführen. Die gestiegenen Kosten haben jedoch die gestiegenen Umsätze leicht überkompensiert.

Im Dienstleistungsbereich konnten die Kundenverluste aufgrund der Krise nicht kompensiert werden. Gerade durch die preisdämpfenden Maßnahmen der Politik, denen eine hohe Kompliziertheit anhaftet, wurden speziell im Kundenservicebereich erhebliche Mehraufwendungen notwendig, die im Rahmen der vertraglichen Regelungen mit den Dienstleistungspartnern nicht weitergegeben werden konnten.

Die in der Pandemie eingeführten Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten konnten auch im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich weitergeführt werden. Im Geschäftsjahr wurde mit dem Aufbau beziehungsweise der konzeptionellen Stärkung der Arbeitgebermarke der Stadtwerke Schwäbisch Hall begonnen. Dadurch möchte sich das Unternehmen am Arbeitsmarkt profilieren und potenzielle Arbeitnehmer von der sinnstiftenden Arbeit in Verbindung mit einem hohen Anspruch an nachhaltigem unternehmerischen Handeln für die Region und den Vorteilen des Unternehmens überzeugen und letztlich damit dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Der hybride Umgang von Büroarbeit und Homeoffice beziehungsweise die freie Arbeitsplatzgestaltung sind ein Bestandteil davon. Weiterhin stellt diese Flexibilität eine Herausforderung für die IT-Infrastruktur und das Kommunikationsverhalten im gesamten Unternehmen dar.

In der Stromsparte konnte das Vorjahresergebnis stark verbessert werden. Zum einen konnte die Stromabgabe um etwa 13 % gesteigert werden, zum anderen konnten im Handel mit den Dienstleistungspartnern aufgrund der sinkenden Strompreise mehr Handelsgeschäfte abgeschlossen werden.

In der Gassparte konnten aufgrund der höheren Mengenabgabe durch die Gewinnung von Neukunden der positive Trend fortgesetzt werden und insbesondere durch die Handelsgeschäfte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

In 2023 konnte das Risiko der volatilen Preisentwicklung deutlich gesenkt werden. Es wurde verstärkt auf eine kurzfristigere Beschaffung umgestellt. Mit dem Rückgang der Marktpreise zum Jahresbeginn 2023 konnten so zeitnah die Produktpreise dem sinkenden Marktpreis nachgeführt werden.

In der Fernwärmesparte griffen die geänderten Preisformeln für die Endkunden, sodass im Geschäftsjahr 2023 der Verlust in der Sparte reduziert werden konnte. Es wurde ein Ergebnis von rund 1,7 Mio. € erwirtschaftet.

In der Kraftwerksparte gab es im Jahr 2023 keine größeren störungsbedingten Ausfälle, die Versorgungseinschränkungen zur Folge hatten. Jedoch kam es im Dezember 2023 zu einem Brand an einem der Kraftwerksstandorte in Schwäbisch Hall. Ein Modul wurde beschädigt und konnte daher nicht weiter eingesetzt werden. Es erfolgte ein Austausch, seit März 2024 läuft der Motor wieder.

Mit einem Unternehmensumsatz von rund 524 Mio. € wird der Vorjahreswert von 452 Mio. € überschritten. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem vermehrten Abschluss von Handelsgeschäften für Strom und Gas.

Bei gesteigerter Mitarbeiterzahl hat sich der Personalaufwand um 2,0 Mio. € gegenüber

dem Vorjahr erhöht. Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen – ohne Auszubildende – eine Personalstärke von 732 Mitarbeitern inklusive 33 Auszubildenden (Vorjahr: 713 inklusive 28 Auszubildenden).

Die Abschreibungen liegen mit rund 14,0 Mio. € um rd. 0,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen durch gestiegene Abschreibungen im Sachanlagevermögen verursacht.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Ergebnis über alle Sparten von rund 2,5 Mio. €. Dieses Ergebnis liegt mit 0,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich ist vor allem das schlechtere Ergebnis in der Erzeugungs- und Bädersparte.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern stellt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 549 T€ dar.

Ausblick

In 2024 und den Folgejahren bilden weitere Investitionen in Kraftwerke den Schwerpunkt der Planung. Insbesondere die Investitionen in Wind- oder Photovoltaikprojekte über Beteiligung an Gesellschaften sollen in den nächsten Jahren realisiert werden. Erstmals werden die Stadtwerke Schwäbisch Hall im Jahr 2024 ein Bürgerbeteiligungsmodell anbieten. Bürger aus dem Stromnetzgebiet der Stadtwerke können sich an einer Photovoltaikanlage, die von einer Beteiligung betrieben wird, über ein qualifiziertes Nachrangdarlehen finanziell beteiligen und erhalten dafür feste jährliche Zinszahlungen.

Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall begonnen, eine Exit-Strategie aus der Nutzung von fossilen Rohstoffen in der Wärmeerzeugung umzusetzen. Daher werden auch alternative

Energiequellen für die Wärmeversorgung der Kunden im Wärmeverbund zukünftig einen Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten bilden. Im Geschäftsjahr 2024 liegt der Fokus auf den Planungen für die Transformation der Kraftwerksstandorte im Wärmeverbund bis ins Jahr 2035.

Die im Jahr 2023 erfolgte Umstellung der Marktkommunikation im Strommarkt auf das Nachrichtenprotokoll AS4 eröffnete Chancen zum Dienstleistungsangebot für Marktakteure, die sich rund um die Marktkommunikation drehen, die in Zukunft an Bedeutung zunehmen wird. Dieses vielversprechende Produkt wird auch für den Gasmarkt angeboten werden, dessen Umstellung der Marktkommunikation im Jahr 2024 beginnen wird.

Durch die in 2023 begonnene Preisentspannung an den Großhandelsmärkten haben Nachfrage und Angebot für Neukunden im

energiewirtschaftlichen Dienstleistungsbereich wieder eingesetzt. Daher ist für 2024 und den Folgejahren durch Vertragsabschlüsse mit einer Steigerung der Kundenanzahl und damit einer Steigerung der abzurechnenden Letztverbrauchern zu rechnen.

Gesamtaussage

Mit der eingeschlagenen Strategie sehen sich die Stadtwerke sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch auf einem guten Weg. Sowohl die marktliche Entwicklung als auch die Förder szenarien lassen auch für die mittel- bis langfristige Zukunft eine zufriedenstellende Ertragslage erkennen. Das weltweit wirkende Ereignis des Kriegs in der Ukraine mit all seinen negativen Auswirkungen wird auch weiter seine Spuren im Geschäftsverlauf der Stadtwerke Schwäbisch Hall hinterlassen. Allerdings lassen sich zum heutigen Zeitpunkt die Effekte für das Unternehmen nur schwer abschätzen.

Foto unten:

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben als Wasserversorger einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen in der Schwäbisch Haller Innenstadt errichtet.



Nachhaltigkeit

Wärmeplanung nach Vorgaben des Landes abgeschlossen: Die Stadtwerke haben bei der Erstellung des Kommunalen Wärmeplans für Schwäbisch Hall unterstützt.

Nachhaltigkeit ist eines der Kernthemen der Stadtwerke Schwäbisch Hall und steht fest verankert in deren Unternehmensvision.

Kommunale Wärmeplanung

Das Land Baden-Württemberg strebt bis 2040 Netto-Treibhausgasneutralität an. Mit dem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg vom 01.02.2023 wurden größere Kommunen in die Pflicht genommen bis 31.12.2023 eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Sie ist Grundlage, um den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu finden. Für die Stadt Schwäbisch Hall konnte die Wärmeplanung mit Unterstützung der Stadtwerke fristgerecht fertiggestellt werden. Neben einer Bestandsanalyse konnten Wärmepotenziale ermittelt, Eignungsgebiete für Wärmenetze identifiziert und Zielszenarios simuliert werden.

Der Weg zum Ausstieg aus fossiler Energie

Im November 2022 wurde im Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwäbisch Hall beschlossen, die

Wärmeversorgung vollständig zu dekarbonisieren und bis 2035 zu 100 % auf regenerative Primärenergieträger umzustellen (Exit-Strategie). Bei der Entwicklung dieser Exit-Strategie wurden die Erkenntnisse aus der Wärmeplanung der Stadt Schwäbisch Hall berücksichtigt. Neben den Kraftwerksstandorten wurden zusätzliche Kapazitäten für den anstehenden Ersatz vorhandener Gas- und Ölheizungen bedacht. Bei der zukünftigen Wärmeerzeugung soll auf alle regional verfügbaren regenerativen Ressourcen an Primärenergieträgern und eine Vielzahl technischer Lösungen zurückgegriffen werden.

Rezertifizierung des EEA European Energy Awards

Die Stadt Schwäbisch Hall hat sich im Jahr 2023 auf die Rezertifizierung des European Energy-Awards vorbereitet. Die Stadtwerke haben sich dabei mit der Bereitstellung umfangreicher Daten und beim Audit beteiligt. Die Ergebnisse werden im Herbst 2024 erwartet.

Foto unten:

Die Stadt Schwäbisch Hall ist bereits mit dem European-Energy-Award in Gold ausgezeichnet. In 2023 sind die Vorbereitungen für die Rezertifizierung angelaufen.



Energieeffizienz

Das Energiemanagement der Stadtwerke Schwäbisch Hall ist zertifiziert nach ISO 50001. Im Zuge des Energiemanagements werden die Energieströme innerhalb des Unternehmens transparent gemacht und anhand eines Reportings der Geschäftsleitung sowie den Bereichsleitern zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Auswertungen erarbeiten die Stadtwerke Vorschläge sowie Ansätze für Verbesserungsmaßnahmen. Um der Verpflichtung nachzukommen, jederzeit über ein wirkungsvolles Energiemanagementsystem zu verfügen, stellt das Versorgungsunternehmen Personal bereit und setzt spezielle Softwaresysteme ein. Anfang 2024 haben die Stadtwerke zudem eine Energiecontrolling-Software eingeführt, um zusätzliche Effizienzpotenziale zu erheben und weitere kurzfristige Auswerte- und Optimierungsmöglichkeiten zu schaffen.

Dass das Energiemanagement einen hohen Stellenwert bei den Stadtwerken besitzt, beweisen die vielfältigen Maßnahmen, die über

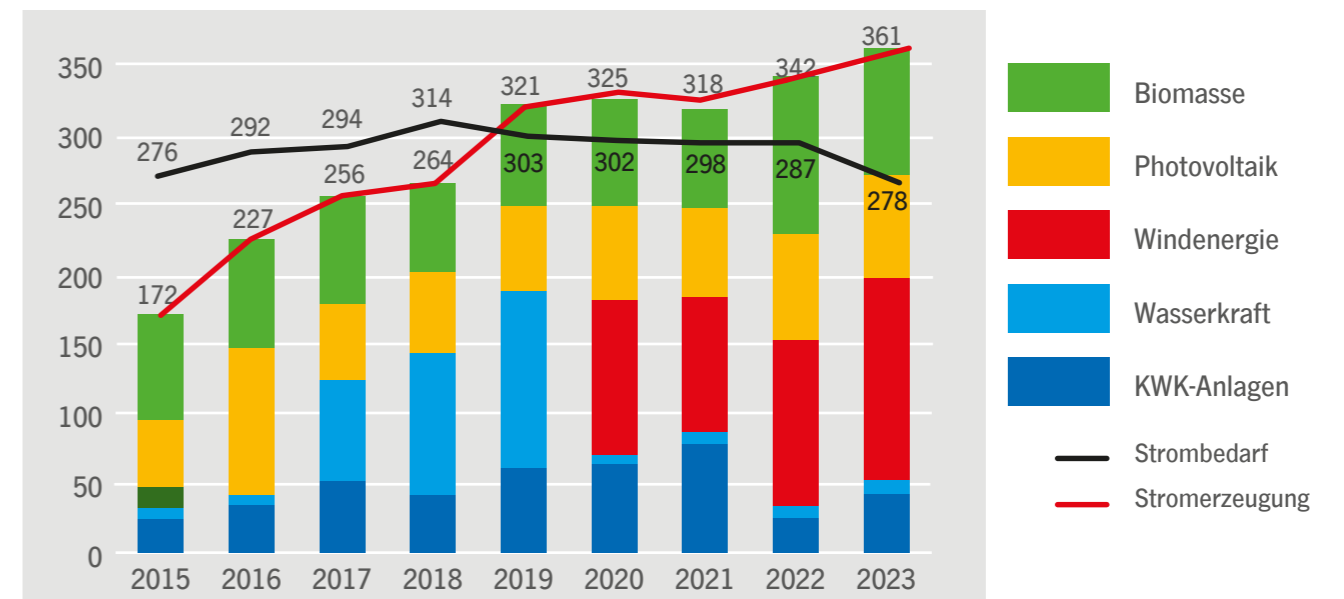
die gesetzliche Pflicht hinausgehen. Gleichzeitig zeugt die Übererfüllung eigens gesetzten strategischen Energieziele von einem vitalen Energiemanagementsystem.

Die Aufrechterhaltung und Zertifizierungsbegleitung des Energiemanagements liegt in der Verantwortung des Teams Technisches Controlling. Das Team ist unter anderem auch für die Kraftwerkseinsatzplanung sowie für das technische Controlling über die Betriebsmittel verantwortlich, um alle Datenflüsse aus den technischen Anlagen für die betriebstechnische und energetische Auswertung zu bündeln.

Dienstleistend übernimmt dieses Team das Energiemanagement und die Datenaufbereitung auch für Kunden, etwa für die Ahrtal-Werke. Deren Rezertifizierung Anfang 2024 wurde von den Stadtwerken Schwäbisch Hall, die auch den Energiemanagement-Beauftragten für die Ahrtal-Werke stellen, vorbereitet und begleitet.

Energiemanagement und die zugehörige Datenaufbereitung bieten die Stadtwerke auch als Dienstleistung für andere Versorger und Unternehmen an.

Entwicklung des Strombedarfs und -erzeugung in der Region Schwäbisch Hall in GWh



Datenbasis: regionales Stromnetzgebiet Schwäbisch Hall, Rosengarten, Mainhardt, Wüstenrot, Michelfeld, Untermünkheim, Michelbach/Bilz

Sport, Kultur, Soziales

Die Förderung der Region steht beim Sponsoring im Fokus.

Sich für die Region einzusetzen und regionale Projekte im Bereich des Sports, der Kultur, und im sozialen Bereich zu fördern, ist für die Stadtwerke Schwäbisch Hall als kommunales Unternehmen selbstverständlich. Das Unternehmen weiß um seine Verantwortung zur Lösung ökologischer und gesellschaftlicher Anforderungen und Probleme. Dieser Verantwortung stellen sich die Stadtwerke durch ihr regionales Engagement.

Im Jahr 2023 hat das Unternehmen seine Aktivitäten im Rahmen der Sponsoringplattform „Wünsche brauchen Eure Stimmen“ fortgeführt. Die Schwäbisch Haller Stadtwerke haben die Plattform ins Leben gerufen, um die Vergabe von Sponsoringgeldern möglichst transparent zu machen und die Öffentlichkeit aktiv in die Entscheidung mit einzubeziehen. Abgestimmt wird über konkrete Projekte von regionalen Vereinen, Verbänden und Institutionen aus dem Netzgebiet des Energieversorgers. Die zehn Abstimmungssieger erhalten jeweils 1.000 € für ihr Vorhaben.

Foto unten:

Sportler jedes Alters stellen ihr Können auf dem Gaildorfer Kocherlauf unter Beweis.

Im Geschäftsjahr 2023 lief der achte Durchgang der Sponsoringplattform. Wie in den Vorjahren gingen viele Projekte und Vorhaben bei dem Haller Energieversorger ein, zahlreiche Personen haben abgestimmt. Zu den zehn Gewinnern zählten unter anderem die Montessori-Initiative Schwäbisch Hall e. V., der Waldkindergarten Michelbach (e. V.) sowie der Budokwei Schwäbisch Hall e. V..

Sport und Kultur

Im Jahr 2023 haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall das Nachfolgeevent des in der Region beliebten 3-Berge-Cups ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Laufserie mit dem Titel „Stadtwerke - Lläuft bei dir“. Im Jahr 2023 gab es drei Veranstaltungen, die die Stadtwerke gemeinsam mit dem TSV Gaildorf, der SC Bibersfeld und dem TSV Michelfeld organisiert haben: den Michelfelder Volkslauf am 01.04., gefolgt vom Gaildorfer Kocherlauf am 29.04.. Den Schluss der Laufserie bildete der Bibersfelder Herbstlauf am 05.11.

Soziales

Wie auch in den Jahren zuvor verzichteten die Stadtwerke Schwäbisch Hall im Dezember 2023 auf den Versand von Weihnachtsgeschenken und spendeten stattdessen insgesamt 6.000 € an drei wohltätige Organisationen in der Region. Jeweils 2.000 € erhielten der Förderverein Frauenwohlfahrt Schwäbisch Hall, das Spiel- und Kulturhaus Heimbacher Hof sowie die AWO (Arbeiterwohlfahrt) Schwäbisch Hall.

Die ursprünglich aufgrund der Corona-Pandemie eingeführte Zähler-Selbstablesung hat sich bei den Stadtwerken zu einem bewährten Konzept entwickelt. Daher hat der Energieversorger seine Kunden erneut dazu aufgerufen, die Zählerstände zur Ermittlung der Verbrauchsstände für das Jahr 2022 selbst abzulesen. Wurden die Zählerstände online übermittelt, konnte sich das Versorgungsunternehmen das Rückporto der Ablesekarten in Höhe von 60 ct pro Karte sparen. Das eingesparte Rückporto haben

die Stadtwerke an die Bürgerstiftungen in ihrem Netzgebiet gespendet. Insgesamt ergab sich ein Betrag in Höhe von 9.457 €. Jede Stiftung erhielt einen aufgerundeten Betrag des jeweils in der Kommune eingesparten Portos.

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall eine Spende an die Bürgerstiftung Schwäbisch Hall in Höhe von 900 € übergeben. Dieser Betrag resultierte aus der Treibhausgasminderungsquote des Vorjahres 2022. Im Jahr 2022 hatten die Stadtwerke als Quotenhändler Ladestrommengen von E-Fahrzeughaltern erworben und an quotenpflichtige Unternehmen weiterverkauft. Im Rahmen dieses Programms boten die Stadtwerke für 2022 den Antragstellern die Wahl zwischen einer Pauschale von 300 € oder einer Auszahlung von 255 €, die der Freigrenze für die Einkommenssteuer entsprach. Der Betrag von 900 €, der durch die niedrigeren Auszahlungen erzielt wurde, wurde im Frühjahr 2023 an die Bürgerstiftung gespendet.

„Spenden statt Schenken“ lautet das Weihnachtsmotto der Stadtwerke. Jedes Jahr spendet der Energieversorger 6.000 € an wohltätige Organisationen in der Region.

Foto unten:

Thomas Deeg (links) übergibt der AWO eine Spende für den wohltätigen Zweck.



Personal

2023 waren die Stadtwerke Schwäbisch Hall auf fünf Karrieremessen in der Region vertreten.

Im Jahr 2023 waren bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall (Stand: 31.12.2023) 732 Mitarbeitende tätig. Davon kamen 35,93 % der Personen aus Schwäbisch Hall, die anderen zum Großteil aus dem näheren Umland, beispielsweise aus den Gemeinden Gaildorf, Rosengarten oder Obersontheim. In der Gesamtzahl enthalten sind Teilzeitkräfte und Aushilfen. Der Anteil der Frauen im Unternehmen betrug 51,64 %.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im Geschäftsjahr 2023 leicht gesunken. Sie betrug 7,71 Jahre (im Vorjahr: 8,26 Jahre). Das Durchschnittsalter der Stadtwerke-Mitarbeitenden lag bei 37,43 Jahren.

Messepräsenz

Im Jahr 2023 waren die Stadtwerke Schwäbisch Hall auf fünf Messen vertreten. Den Auftakt bildete am 24.03. der „Karriere Kick Hohenlohe“ in Waldenburg. In ungezwungener Atmosphäre konnten sich die Schüler

über Ausbildung und duales Studium bei den Stadtwerken informieren. Am 27.03. folgte an der Johannes-Brenz-Schule in Schwäbisch Hall das Azubi-Speed-Dating. Einen Tag später waren die Stadtwerke auf der Ausbildungsmesse der kaufmännischen Schule Schwäbisch Hall vertreten. Einen halben Monat später, am 13.05., fand die jährliche Job-Börse der VR-Bank Heilbronn-Schwäbisch Hall auf dem Kocherwiesen-Parkplatz in Schwäbisch Hall statt. Die Stadtwerke waren mit zwei Auszubildenden, drei Ausbildern, dem NachHALLtiger und ihrer Ausbildungsverantwortlichen vertreten. Mitte Oktober nahm das Versorgungsunternehmen an der Nacht der Ausbildung der Wirtschaftsjunioren Heilbronn-Franken teil. Die Veranstaltung wurde unter anderem durch ein Azubi-Projektteam organisiert und vorbereitet.

Bei allen Messen konnten sich Interessierte über Ausbildungsberufe, Duale Studiengänge und Karrierechancen bei den Stadtwerken informieren.

Foto unten:

Die Nachwuchskräfte, die im September 2023 mit ihrer Ausbildung oder ihrem Dualen Studium begonnen haben, mit Ausbildungsleiterin Luisa Mebert (vorne links).



Ausbildung

Im Jahr 2023 waren (Stand: 31.12.2023) 33 Auszubildende und Duale Studierende in verschiedenen Berufsbildern bei den Stadtwerken tätig. Sieben Auszubildende und zwei Duale Studenten haben ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Duales Studium im Geschäftsjahr 2023 mit Erfolg abgeschlossen. Sieben von ihnen haben sich dafür entschieden, ihre Karriere beim Energieversorger fortzusetzen.

Zum 01.09.2023 haben 15 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung oder ihr Duales Studium beim Versorgungsunternehmen begonnen.

2023 haben die Stadtwerke einen neuen Ausbildungsberuf ausgeschrieben: den des Anlagenmechanikers für Rohrsystemtechnik. Mit der Stelle möchte der Energieversorger dem Fachkräftemangel im handwerklichen Bereich entgegenwirken. Der Ausbildungsberuf wird in der Abteilung Netze Gas/Wasser angesiedelt. Der Anlagenmechaniker für

Rohrsystemtechnik ist für alle technischen Tätigkeiten im Gas- und Wasserbereich der Stadtwerke zuständig. In den Aufgabenbereich fallen unter anderem die Wartung und Instandsetzung technischer Anlagen. Ausbildungsbeginn ist im September 2024.

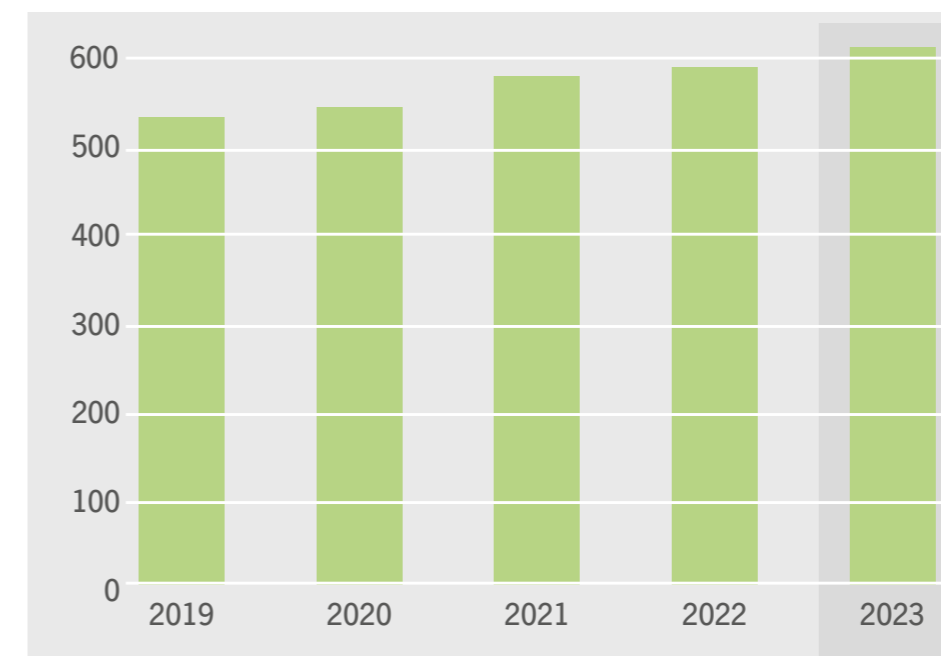
Weitere Themen

Eine weitere Maßnahme gegen den Fachkräftemangel ist die Stärkung der eigenen Arbeitgebermarke. Mit der Konzeption für dieses Vorhaben hat das kommunale Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen. Die Umsetzung ist für das Jahr 2024 geplant.

Über die cloud-basierte Plattform Service Now haben die Stadtwerke ein Mitarbeiter-Service-Center. Darüber können IT-Anfragen eingereicht werden, es gibt ein Ideenportal und ein Wissenmanagement. Seit 2023 werden auch Personalanfragen jeglicher Art zentral über das Mitarbeiter-Service-Center abgewickelt.

Im Geschäftsjahr 2023 waren 33 Auszubildende und Duale Studierende in verschiedenen Berufsbildern bei den Stadtwerken tätig.

Mitarbeiterstatistik Angaben in Vollzeitbeschäftigten



■ Beschäftigte Vollzeit - Stand 31.12.

Die Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr von 685 auf 732 Personen getiegen. In dieser Zahl sind Teilzeitkräfte, Auszubildende und Aushilfen mit berücksichtigt. Auf Vollzeit umgerechnet ergeben sich 605,71 Arbeitskräfte.

Beteiligungsstruktur

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Stammkapital 70.000.000 €

Energieversorgung

Energie-Rhein-Sieg GmbH	100,00 %	EVM Energieversorgung Michelfeld GmbH	47,60 %
Haller Energiebeteiligungen GmbH	100,00 %	EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG	47,60 %
Power Supply Systems GmbH	75,10 %	EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs GmbH	47,60 %
Stadtwerke Öhringen GmbH	49,90 %	Stadtwerke Sindelfingen GmbH	29,90 %
Stadtwerke Olching GmbH	49,00 %	KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	16,67 %
Ahrtal-Werke GmbH	49,00 %		

Erzeugung

Haller Windenergie Beteiligungen GmbH	100,00 %	Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG	40,00 %
Windpark Rote Steige GmbH & Co. KG	100,00 %	Biogasanlage Reber Verwaltungsgesellschaft mbH	40,00 %
Haller-PV Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	Bürgerwindpark Bretzfeld-Obersulm GmbH & Co. KG	23,61 %
Bürgerenergie Hirtenäcker GmbH & Co. KG	100,00 %	Windpark Köthen GmbH & Co. KG	6,10 %
Solar Invest AG	71,83 %	TOW Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5,49 %
Windpark Kohlenstraße GmbH & Co. KG	51,00 %	Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	1,96 %
Windpark Kohlenstraße Verwaltungs GmbH	100,00 %	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	1,87 %
Windpark Kohlenstraße II GmbH & Co. KG	49,00 %		
Windpark Kohlenstraße II Verwaltungs-GmbH	49,00 %		

Handel / Vertrieb / Dienstleistungen

SHERPA GmbH (Österreich)	100,00 %	HKS Systeme GmbH	49,90 %
Somentec Software GmbH	100,00 %	enisyst GmbH	24,90 %
Solbad Schwäbisch Hall GmbH	60,00 %	Energie Großrinderfeld GmbH	24,00 %
KWA Contracting AG	58,50 %	EnergiePartner GmbH	16,67 %
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF GbR	50,00 %	Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	1,30 %
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH	50,00 %	Trianel GmbH	0,26 %

Aus den Beteiligungen

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Basis für das Angebot von Bürgerbeteiligungsmodellen gelegt.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind zum 01.01.2024 an 38 Unternehmen direkt beteiligt. An einer Vielzahl weiterer Gesellschaften sind die Stadtwerke Schwäbisch Hall indirekt beteiligt.

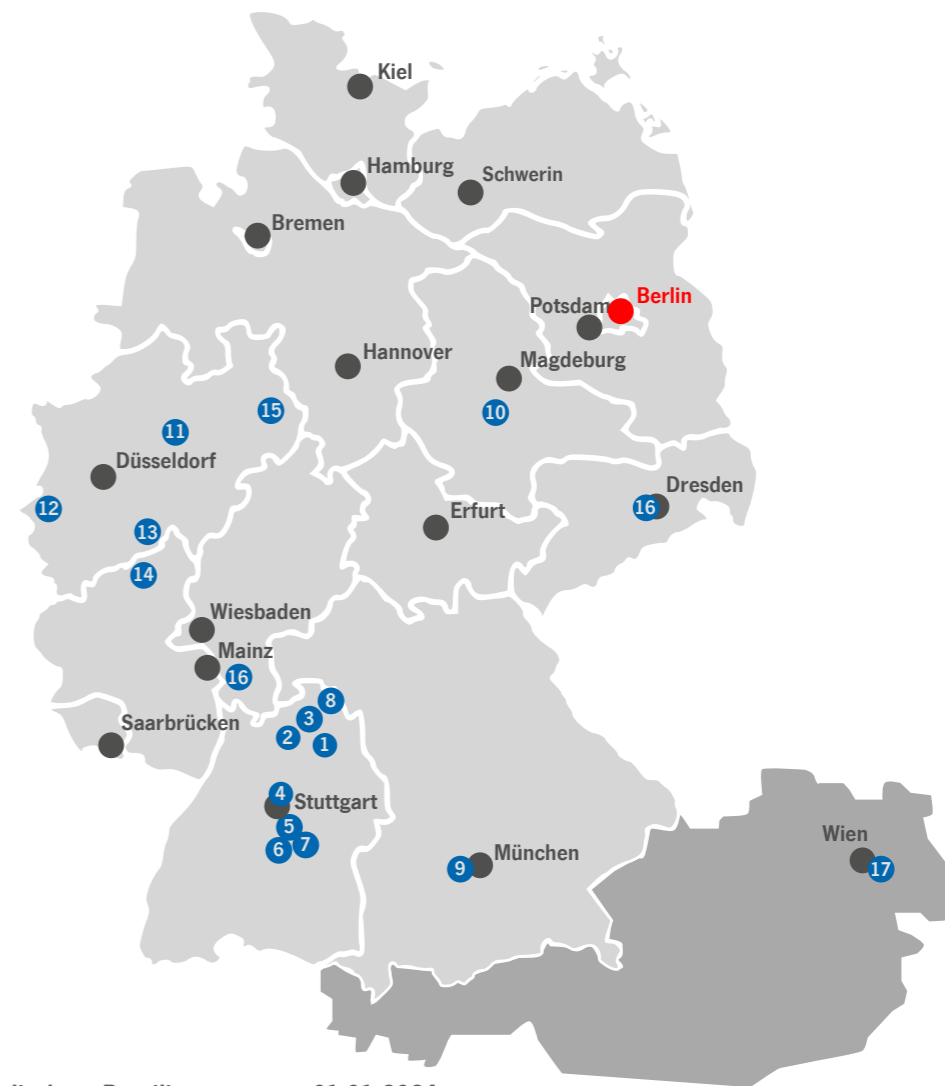
Da die Stadtwerke in den Ausbau der erneuerbaren Energien investieren, haben sie im Jahr 2023 verstärkt Gesellschaften aus diesem Umfeld gegründet oder sich daran beteiligt. Neu sind die Beteiligungen an der Haller-PV Verwaltungsgesellschaft mbH, der Bürgerenergie Hirtenäcker GmbH & Co. KG, der Windpark Kohlenstraße II GmbH & Co. KG, der Windpark Kohlenstraße II Verwaltungs-GmbH und der Energie Großbrinderfeld GmbH. Mit der Gründung der Bürgerenergie Hirtenäcker GmbH & Co. KG werden die Stadtwerke im Jahr 2024 erstmals eine Bürgerbeteiligung anbieten.

Es folgt eine Zusammenfassung der Geschäftsjahre 2023 der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Schwäbisch Hall.



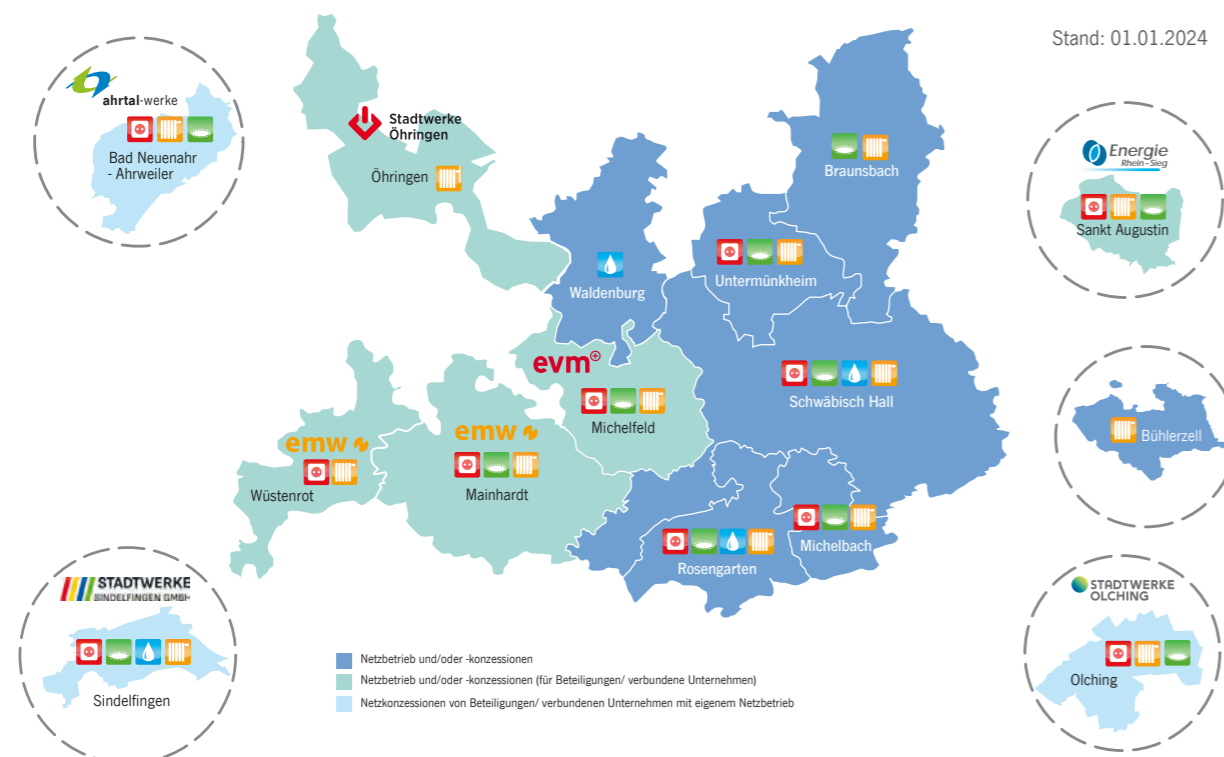
Im Geschäftsjahr 2023 hat die enisyst GmbH seine innovative Gebäudetechnik in einem namhaften Neubau verbaut. enisyst hat die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik in der Energiezentrale der neuen Athletikhalle des VfB Stuttgart übernommen. Das neue Trainingszentrum wurde im Sommer 2023 fertiggestellt.

enisyst bietet nicht nur Lösungen für einzelne Gebäude, sondern auch für ganze Quartiere. Das neue Wohnquartier Arkadien in Dornstadt (Alb-Donau-Kreis) ist mit dem Energiemanagementsystem von enisyst ausgestattet. Durch die intelligente Steuerung der drei Blockheizkraftwerken und zwei Spitzenlastkesseln, kann sich das Quartier klimaneutral versorgen. Ein übergeordnetes dynamisches Lastmanagementsystem regelt das Beladen der Elektrofahrzeuge in der Tiefgarage.



Grafik: Standorte der direkten Beteiligungen zum 01.01.2024

Netz- und Konzessionsgebiete der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und deren Beteiligungen



- 1 Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
Haller Energiebeteiligungen GmbH
Haller Windenergie Beteiligungen GmbH
Somentec Software GmbH
Windpark Rote Steige GmbH & Co. KG
Power Supply Systems GmbH
Solar Invest AG
Solbad Schwäbisch Hall GmbH
Windpark Kohlenstraße GmbH & Co. KG
Grundstücksgesellschaft Solarfabrik - GSF GbR
RSE Rheinisch-Schwäbische Energie GmbH
EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG
EVM Energieversorgung Michelfeld GmbH
Biogasanlage Reber GmbH & Co. KG
Windpark Kohlenstraße II GmbH & Co. KG
Haller-PV Verwaltungsgesellschaft mbH
Bürgerenergie Hirtenäcker GmbH & Co. KG
- 2 Stadtwerke Öhringen GmbH
- 3 Bürgerwindpark Bretfeld-Obersulm GmbH & Co. KG
- 4 KWA Contracting AG
- 5 Stadtwerke Sindelfingen GmbH
- 6 Südwestdeutsche Stromhandels GmbH
- 7 EnergiePartner GmbH
- 8 KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- 9 enisyst GmbH
- 10 Energie Großbrinderfeld GmbH
- 11 Stadtwerke Olching GmbH
- 12 Windpark Köthen GmbH & Co. KG
- 13 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG
- 14 Trianel GmbH
- 15 Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG
- 16 Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG
- 17 Energie-Rhein-Sieg GmbH
- 18 Ahrtal-Werke GmbH
- 19 HKS Systeme GmbH
- 20 Somentec Software GmbH (Niederlassungen in Langen und Dresden)
- 21 SHERPA GmbH



Verlagerung in die Cloud: Die Somentec arbeitet an einem Cloud-Produkt auf Basis ihrer XAP-Abrechnungslösung.

Das Jahr 2023 startete mit einer personellen Veränderung: Olaf Polak, Mitgründer und Geschäftsführer, legte sein Amt nieder und verabschiedete sich in den Ruhestand. Fortan verantwortet Geschäftsführer Christian Hartlieb das operative Geschäft.

Das Geschäftsjahr war deutlich geprägt von den gesetzlichen Anpassungen in Form von Entlastungspaketen, Energiepreisbremsen und dem Smart-Metering, die sowohl bei Energiemarktdienstleistern als auch Energieversorgern erheblichen Umsetzungs- und Unterstützungsaufwand erforderten.

Foto unten:

Die Sindelfinger Stadtwerke haben auf dem Kirchendach der Kirchengemeinde zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Sindelfingen eine Photovoltaikanlage installiert. Es ist das erste Projekt aus der Kooperation mit der Kirche.

Gleichzeitig nahm die 2022 beschlossene Umstellung des Übertragungswegs in der Marktkommunikation auf das „Applicability Statement 4“ (AS4) Fahrt auf. Somentec und die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben hierzu ihre Kompetenzen gebündelt und mit „AS4-Service“ erfolgreich ein Cloud-Produkt

entwickelt, welches rechtzeitig zum Beginn der Einführungsphase am 01.10.2023 die neue Form der Nachrichtenübermittlung ermöglichte. Neben der Versorgung der Bestandskunden konnte mit AS4-Service eine signifikante Anzahl neuer Kunden gewonnen und die Marktposition ausgebaut werden.

Zusätzlich zur üblichen Weiterentwicklung des Softwareproduktes XAP wurde in technologische Innovation investiert. Für eine zukunftsorientierte Ausrichtung im Kerngeschäft wurde mit der Entwicklung eines neuen Cloud-Produktes auf Basis von XAP begonnen. Das neue Produkt EnerXent wird mit einem neuen benutzerfreundlichen Web-Frontend ausgestattet sein.

Auch die umfassenden Bemühungen um Fachkräfte trugen Früchte: Über das Jahr hinweg konnte Somentec einige neue Mitarbeiter gewinnen.



Die Stadtwerke Olching GmbH leistet als kommunales Querverbundunternehmen mit den Sparten Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie Energiedienstleistungen einen wesentlichen Beitrag für Lebensqualität und Wirtschaft der Menschen in Olching. Die Stadtwerke versorgen in und um Olching rund 5.000 Kunden mit Strom, Gas und Fernwärme.

Das bedeutendste Standbein des Unternehmens ist weiterhin die Sparte Fernwärme. Im Geschäftsjahr 2023 haben die Olchinger Stadtwerke ihre Fernwärme-Akquise erfolgreich fortgeführt und dadurch die Abnehmerzahl gesteigert. 46 Kundenanlagen wurden angeschlossen und werden seitdem mit umweltfreundlicher Wärme versorgt.

Damit das Fernwärmenetz gerüstet ist für künftige weitere Abnehmer, haben die Stadtwerke im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023

rund 3,1 Mio. € in das Wärmehauptnetz und das Wärmeverteilnetz investiert.

Neben dem Ausbau des Wärmenetzes treibt das Unternehmen auch den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in Olching voran. Die über zehn Ladesäulen im Stadtgebiet haben Verstärkung bekommen. Seit Herbst 2023 gibt es im Olchinger Gewerbegebiet drei Schnellladesäulen des kommunalen Versorgungsunternehmens. An sechs Ladepunkten können E-Fahrer mit bis zu 300 kW Ladeleistung laden.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 haben die Stadtwerke Olching einen neuen größten Kunden in der Stromversorgung: die Stadt Olching. Die Stadtwerke haben sich beim öffentlichen Ausschreibungsverfahren gegen die Konkurrenz behauptet und sind der neue Stromlieferant für über 100 städtische Abnahmestellen.

E-Ladepower für Olching: Die Stadtwerke haben drei Schnellladesäulen im Gewerbegebiet installiert.



Die Stadtwerke Sindelfingen sind ein innovatives Unternehmen, das sich für den Lebensstandard und das Wohlergehen der Bürger der Region einsetzt. Die Stadtwerke stehen für eine sichere Versorgung der Region mit Strom, Wasser, Wärme und Telekommunikation. Und das seit 25 Jahren. Im Geschäftsjahr 2023 beging das Unternehmen sein 25-jähriges Jubiläum. Das wurde im Juli mit einem großen Fest für Mitarbeiter und Gäste inklusive großem Rahmenprogramm gefeiert.

Seit Jahren setzen die Sindelfinger Stadtwerke auf den Ausbau von Photovoltaikanlagen in ihrem Versorgungsgebiet. Passend dazu hat das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kooperation mit der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen geschlossen, um auf kirchlichen Gebäude PV-Anlagen zu errichten. Die erste Anlage

entsteht auf dem Kirchendach der Kirchengemeinde zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Sindelfingen. Sie hat eine Leistung von 99,96 kWp.

Auch im Bereich Windkraft sind die Stadtwerke Sindelfingen im Geschäftsjahr 2023 eine Kooperation eingegangen. Mit der landkreiseigenen Tochter Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH wollen die Stadtwerke die Entwicklung von Windanlagen in der Region gemeinsam angehen.

Im Mai 2023 erfolgte der Spatenstich für den Ausbau des Glasfasernetzes in Sindelfingen. Bei dem Projekt arbeiten die Stadtwerke Sindelfingen, die Stadtwerke Sindelfingen sowie die Telekom zusammen. Ihr Ziel ist der flächendeckende Glasfaserausbau auf dem Stadtgebiet von Sindelfingen. Die Stadtwerke übernehmen die Bauarbeiten, erstellen die

Glasfasertrasse und errichten die Hausanschlüsse. Bis Mitte 2024 soll mit „Maichingen Süd“ das erste von zehn Ausbaubereichen komplett mit Glasfaser erschlossen werden.

Seit 1980 versorgt das Wasserwerk See der Sindelfinger Stadtwerke die Gemeinde Darmsheim mit Trinkwasser. Um das Wasserwerk leistungsfähig zu halten, hat das Unternehmen im Herbst 2023 mit dessen Sanierung begonnen.

Im Zuge der Sanierung werden die Sand- und Aktivkohlefilter entleert, sandgestrahlt und neu beschichtet. Gleichzeitig erfolgt die Erneuerung der Hydraulik und Armaturen. Zur eigenen Ozonherstellung wird eine neue Ozonanlage eingebaut. Darüber hinaus werden die Räume der Chlorungsanlage auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Einsatz vor Ort und Kundenorientierung gewürdigt: Die Ahrtal-Werke sind als „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet worden.

Seit Jahren bauen die Ahrtal-Werke eine nachhaltige Fernwärmeversorgung in Bad Neuenahr-Ahrweiler auf. Aufgrund steigender Nachfrage nach weiteren Anschlüssen erweitert der Energieversorger sein Netz im Stadtgebiet kontinuierlich. Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Wärmeausbau in der Hauptstraße abgeschlossen.

Ein größerer neuer Wärmeabnehmer ist die Grundschule im Stadtteil Heimersheim. Vom Bund hat die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler Fördermittel erhalten, um künftig das Schulgebäude, die Sporthalle sowie die Landskroner Festhalle mit Fernwärme der Ahrtal-Werke zu beheizen und die Schule energetisch zu sanieren.

Dass sowohl politisches Interesse an einer klimafreundlichen Energie- und Wärmeversorgung in Bad Neuenahr-Ahrweiler besteht, zeigt das Bestreben der Stadt, bereits im Jahr

2024 – und damit deutlich früher als gesetzlich gefordert – die kommunale Wärmeplanung umzusetzen. Die Ahrtal-Werke sind als Partner am Projekt beteiligt. Dass auch gesellschaftliches Interesse an der Energiewende vor Ort besteht, zeigt die rege Teilnahme an einer Bürgerveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung Ende des Jahres 2023.

Für ihr soziales Engagement, ihre Innovationskraft sowie die Übernahme von Verantwortung vor Ort wurden die Ahrtal-Werke im abgelaufenen Geschäftsjahr als „Arbeitgeber der Zukunft“ vom Deutschen Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung ausgezeichnet. Besonders überzeugen konnten die Ahrtal-Werke als Stadtwerk der Bürger von Bad Neuenahr-Ahrweiler durch ihre ausgeprägte Kundenorientierung und den umfangreichen Einsatz für die Einwohner von Bad Neuenahr-Ahrweiler im Nachgang zur Ahrtal-Flut.

Foto unten:
Der PV-Park der griechischen Solar-Invest-AG-Tochter Solar Invest MD A.E..



Die Energieversorgung Michelfeld GmbH (evm) ist Eigentümerin des örtlichen Stromversorgungsnetzes. Die Stadtwerke Schwäbisch Hall haben das Netz von der evm gepachtet und betreiben es seit dem 1. Januar 2016. Ziel der Gesellschaft ist es, die Energieversorgung im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge in der Hand der Gemeinde zu halten. Die evm stellt für Michelfeld einen wichtigen Zukunftsfaktor dar.

Die evm hat im Geschäftsjahr 2023 mehr als 700 Kunden mit nachhaltiger Energie beliefert und versorgt.

Seit Ende 2023 können evm-Kunden (wie auch emw-Kunden) die Vorteile der HallKartePLUS nutzen. Das sind erweiterte finanzielle Vorteile für die Kundenkarte der Stadtwerke Schwäbisch Hall, wenn Kunden auch den Strom von den Stadtwerken beziehungsweise der emw oder evm beziehen.

Die Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co KG (emw) ist seit 2010 Eigentümerin des Stromversorgungsnetzes der Gemeinde Mainhardt. Im Jahr 2012 übernahm der Energieversorger zudem das Stromversorgungsnetz der Gemeinde Wüstenrot. Der Betrieb der Stromnetze erfolgte auch im Geschäftsjahr 2023 durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall, welche die Netze von der emw gepachtet haben.

Im Jahr 2023 führte das Unternehmen im gesamten Netzgebiet Baumaßnahmen zur Erneuerung sowie zum Ausbau der Netze durch. Der Schwerpunkt lag dabei auf Bautätigkeiten, die zusammen mit dem Zweckverband Breitband des Landkreises Schwäbisch Hall in Mainhardt durchgeführt wurden.

Die emw ist als örtlicher Stromlieferant tätig. Mehr als 3.900 Kunden haben ihren Strom im Jahr 2023 von der emw bezogen.

Das Geschäftsjahr 2023 war das erste Jahr, in dem die Stadtwerke Öhringen vertriebllich aktiv waren. Nach ihrer Gründung Ende 2021 konnte der Energieversorger aufgrund der Energiepreiskrise im Jahr 2022 kein konkurrenzfähiges Stromprodukt anbieten. Das Jahr 2023 begann für die Stadtwerke Öhringen mit dem Start der Strombelieferung der städtischen Liegenschaften. Über das Geschäftsjahr hinweg kamen einige Kunden dazu. Am Ende des Berichtjahres versorgten die Öhringer Stadtwerke insgesamt rund 540 Abnahmestellen.

Neben Strom bieten die SWÖ auch Fernwärme an. Die Stadtwerke sind Wärmepartner des Hohenloher Krankenhauses in Öhringen, werden dessen Heizzentrale übernehmen und den Klinik-Neubau mit Wärme versorgen. Seit 1. Januar 2024 sind die SWÖ zudem der neue Wärmelieferant für die Gewerbliche Schule Öhringen.

Die Solar Invest AG, die im Jahr 2010 als Bürgerbeteiligungsprojekt von den Stadtwerken Schwäbisch Hall gegründet wurde, schloss das Jahr 2023 mit einem außergewöhnlich hohen Jahresergebnis in Höhe von 2.804 T€ ab, das auf die sehr hohen Ausschüttungen der Jahresgewinne 2022 der Tochtergesellschaften und Beteiligungen zurückzuführen ist, wobei die Vergütungen, die verminderte Erzeugung weit überkompensieren konnte.

Strom aus Photovoltaik

Die Stromproduktion 2023 der Solar Invest AG selbst lag aufgrund des schwachen Sonnenjahres um rund 12 % unter der Vorjahresproduktion, die Umsatzerlöse erreichten etwa 92 % des Vorjahreswertes. Auch die Photovoltaikanlage der Solarkraftwerk Borna

GmbH produzierte im Jahr 2023 mit zirka 7,4 Mio. kWh Strom deutlich weniger Strom als im Vorjahr (-7 % gegenüber dem Ergebnis von 2022).

Allerdings erhielt die Gesellschaft Entschädigungszahlungen für zahlreiche Redispatch-Maßnahmen durch den Netzbetreiber. So konnte insgesamt dennoch ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt werden.

Die italienischen Photovoltaikanlagen erreichten im Jahr 2023 in Summe eine Stromproduktion in Höhe von etwa 7,7 Mio. kWh (rund 7 % weniger als im Vorjahr). In Italien wurden die Stromerlöse gemäß Ritiro Dedicato, die die PV-Anlagen zusätzlich zu den Einspeisevergütungen erhalten, im ers-

ten Halbjahr 2023 für die PV-Anlagen auf 5,8 ct/ kWh gedeckelt.

Die griechischen Photovoltaikanlagen der Gesellschaft Solar Invest MD A.E. lagen mit einer Stromproduktion von 8,1 Mio. kWh etwa 11,3 % hinter dem Vorjahr zurück.

Strom aus Windkraft

Im Bereich Windkraft lag die Produktion rund 25,6 % über den Vorjahreswerten. Alle Windbeteiligungen konnten aufgrund des deutlich überdurchschnittlichen Windjahres sehr gute Jahresergebnisse erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde der Hauptversammlung vorgeschlagen, eine Dividende von 19,20 € je Aktie auszuschütten.



Netze

Zum 01.04.2023 wurde die Gaskrise durch die Bundesnetzagentur als beendet erklärt.

Gas

Im Zuge der Gaskrise wurden umfangreiche Vorbereitungen zur Sicherung der Versorgung der geschützten Verbraucher (diejenigen, die im Falle von Engpässen priorisiert werden, zum Beispiel Privathaushalte und soziale Einrichtungen) durchgeführt. Großkunden wurden informiert, Kontakt- und Abschaltlisten wurden gemäß des Notfallplanes erstellt und laufend aktualisiert. Während der Alarmstufe wurden täglich aktualisierte Abschaltpotenziale an die Bundesnetzagentur gemeldet. In Folge der Exit-Strategie der Bundesregierung werden zukünftige Investitionen in Erhaltungsmaßnahmen und Versorgungssicherung, wie die Erneuerung von Netzkomponenten sowie auf die Vorbereitung der Netzstruktur für flexible Nutzung getätigt.

Wasser

Der Investitionsschwerpunkt im Wassernetz lag auf Sanierungen wie etwa der Erneuerung von Wasserhauptleitungen in Sulzdorf, Gelbingen und im Hagenbacher Ring sowie in

Rosengarten im Zuge des Breitbandausbaus. Sanierungsarbeiten in Wackershofen und Weckrieden und die Erschließung des Baugebiets Blätteracker in Sulzdorf wurden abgeschlossen. Für die mögliche Teilreaktivierung des Wasserwerks Rosengarten-Uttenhofen zur Stärkung der lokalen Wasserversorgung wurden Grundwasseruntersuchungen durchgeführt und die Planungen vorangetrieben.

Strom

Im Bereich des Stromnetzes wurde umfangreich in Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen investiert. Die neuen Baugebiete im Netzgebiet bedeuten eine Verdichtung des Stromnetzes. Für die Netzausbauplanung spielt die Entwicklung der E-Mobilität sowie die Dekarbonisierung der Wärmenetze eine große Rolle, denn die Infrastruktur muss für steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie Wallboxen und Wärmepumpen gewappnet sein.

Durch die zu erwartenden Lastschwerpunkte im Versorgungsnetz ist demnach ein Ausbau

der innerörtlichen Transportkapazitäten erforderlich. Hierzu haben die Stadtwerke eine neue Hauptversorgungsstrasse zwischen dem Solpark und dem zentralen Schaltwerk im Bereich des Schenkenseebades realisiert.

Im Zuge des im Jahr 2022 begonnen Ausbaus des Breitbandnetzes im Gemeindegebiet von Untermünkheim haben die Stadtwerke umfangreiche Modernisierungs- und Netzverstärkungsmaßnahmen zum Erhalt der Versorgungsqualität getätigt und konnten die Maßnahme zum Jahresbeginn 2023 abschließen.

Auch im Ausbau der regenerativen Stromerzeugung waren die Stadtwerke Schwäbisch Hall im Geschäftsjahr 2023 tätig. Auf dem Parkplatz des Schenkenseebads in Schwäbisch Hall hat der Energieversorger einen Solarcarport gebaut und ans Netz genommen. Mit 1.344 Modulen bringt die PV-Anlage eine Spitzenleistung von 517 kWp zustande und produziert rund 533.000 kWh

Strom pro Jahr. In dieser Größenordnung handelt es sich bei dem Solarcarport um ein Leuchtturmprojekt bei der Erzeugung grünen Stroms in Schwäbisch Hall.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind auch im Ausbau von Ladeinfrastruktur aktiv. Im Jahr 2023 hat der Energieversorger unter anderem in den Gemeinden Michelbach an der Bilz und Rosengarten jeweils eine E-Ladesäule gebaut und in Betrieb genommen. In ihren Parkhäusern Kocherquartier und Schiedgraben haben die Stadtwerke ihre bestehende E-Ladeinfrastruktur um jeweils zwei weitere E-Tankstellen erweitert.

Wärme

Im Jahr 2023 haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall ihren Fokus weiter auf den Ausbau ihres Fernwärmenetzes gesetzt. Daher wurden in Schwäbisch Hall sowie in umliegenden Gemeinden, in denen die Stadtwerke ebenfalls Wärmenetze betreiben, einige Bereiche mit Fernwärme erschlossen.

In Wackershofen wurde der Aufbau eines Nahwärmenetzes im Sommer 2023 erfolgreich abgeschlossen. Die Baumaßnahme erfolgte im Zuge der Erneuerung des Abwassersystems sowie der Straßen, welches die Stadt Schwäbisch Hall aufgebaut hat.

Mit der Gemeinde Mainhardt, die die Hauptstraße samt Wasserversorgungs- und Entsorgungsleitungen erneuert hat, wurde der Ausbau des dortigen Wärmenetzes vorangetrieben.

Erschließungen

Die Stadtwerke haben im Geschäftsjahr 2023 vorwiegend Erschließungen im Bereich Fernwärme vorgenommen: In der Schwäbisch Haller Kernstadt erhielten Straßenzüge in den Siedlungen Hagenbacher Ring, Reifenhof und Stadttheide Fernwärme.

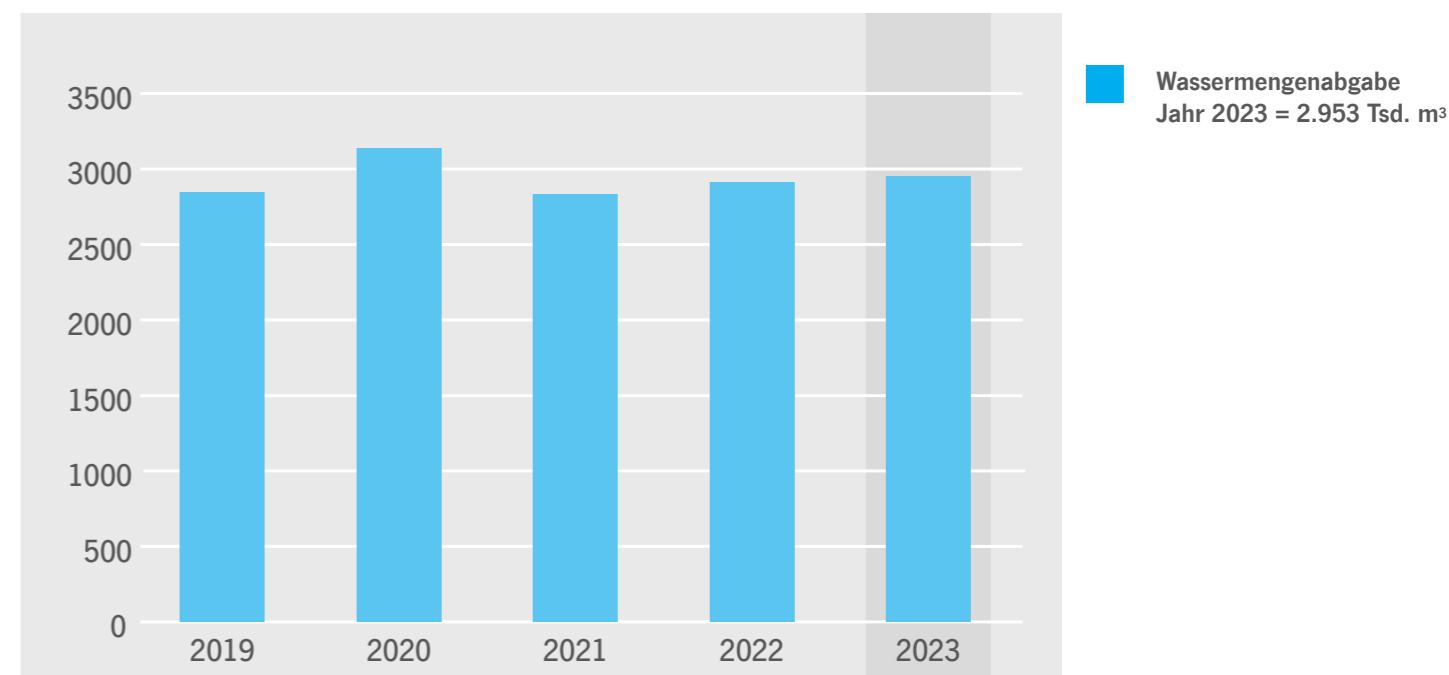
In der Gelbinger Gasse in der Schwäbisch Haller Innenstadt wurde ebenfalls begonnen, Fernwärmeleitungen zu verlegen. In der

Foto unten:

Der im Jahr 2023 neu errichtete Solarcarport auf dem Parkplatz des Schenkenseebads Schwäbisch Hall.



Mengenentwicklung Netze Wasser (Tsd. m³)



Neue Gesetze beschleunigen die Wärmewende in Deutschland.

Kreuzäcker-Siedlung haben die Stadtwerke das Gebiet „Im Lehen“ mit Fernwärme sowie Teile des Gräterwegs mit Strom, Wasser und Fernwärme erschlossen. Von Schwäbisch Hall ausgehend in Richtung Weckrieden hat der Energieversorger die Weckriedener Straße mit Fernwärme ausgestattet.

Bei der Erweiterung des Wohngebiet Sonnenrain haben die Stadtwerke umfangreiche Maßnahmen getätigt, um Wasserbestandsleitungen umzuverlegen und Erschließungsarbeiten der Bauplätze vorzunehmen.

Breitband

Die Stadtwerke sorgen neben Energie auch für eine zuverlässige Telekommunikationsanbindung in ihrem Netzgebiet. Das Versorgungsunternehmen ist Gründungsmitglied „Zweckverbands Breitband Landkreis Schwäbisch Hall“ und vertritt dort die Interessen der Stadt Schwäbisch Hall.

Foto unten:

In der Blockgasse in der Schwäbisch Haller Innenstadt wurden Fernwärme-Leitungen verlegt.

Im Jahr 2023 wurde in den Gemeinden, Rosengarten, Michelfeld, Mainhardt der Breit-

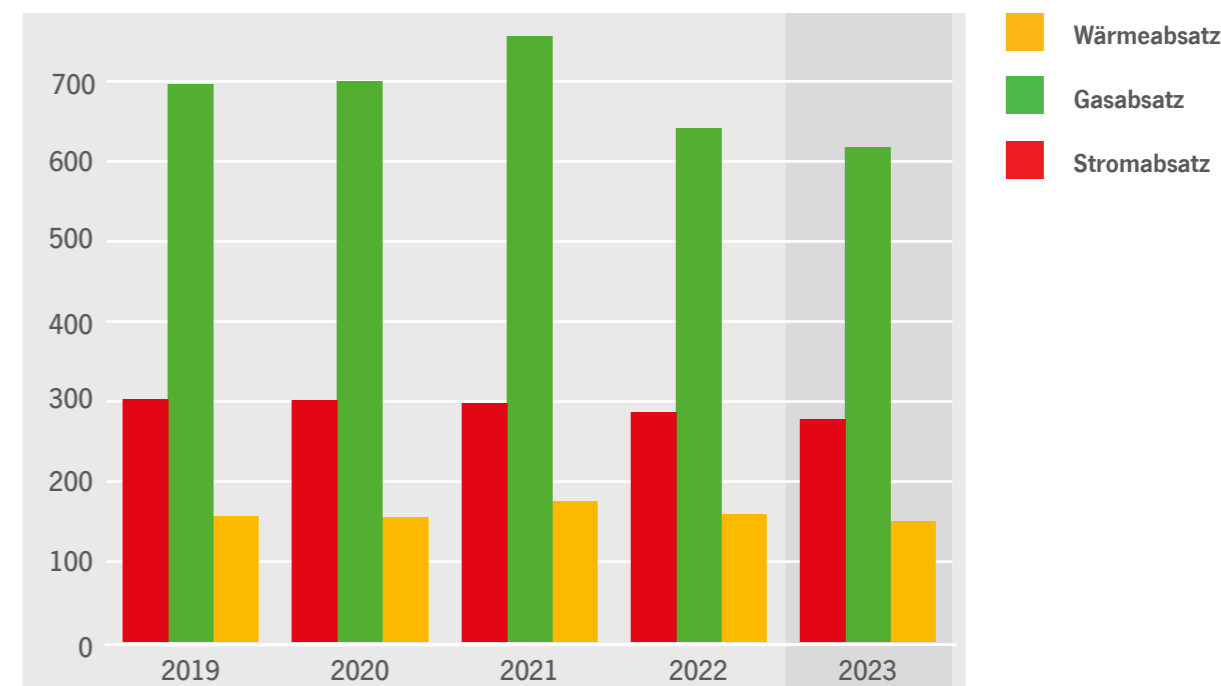
bandausbau forciert. Der Schwäbisch Haller Energieversorger hat sich an die vom Zweckverband Breitband koordinierten Maßnahmen drangehängt, um Synergien zu nutzen.

Ausblick

Die Bundesregierung hat das Ziel, dass bis 2045 alle Wärmenetze in Deutschland klimaneutral sein sollen. Zwei neue Gesetze, das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und das Wärmeplanungsgesetz (WPG), unterstützen dieses Vorhaben. Sie traten am 01.01.2024 in Kraft. Das GEG enthält konkrete Vorgaben für Heizungsanlagen in Gebäuden, die mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien nutzen sollen.

Für die Stadtwerke bedeutet das, dass sie ihre Fernwärmeversorgung ausbauen und den Anteil erneuerbarer Energien erhöhen müssen. Zudem muss das Stromnetz erweitert und verstärkt werden, um es auf steigende Belastungen vorzubereiten. Dafür nehmen die Stadtwerke umfangreiche Maßnahmen vor, unter anderem in ihren Umspannwerken.

Absatzentwicklung Netze Strom | Gas | Wärme (in GWh)



Erfolgsrechnung Netze Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

Tsd. Euro	2022	2023	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	76.412,0	71.094,7	- 5.317,3
Materialaufwand	- 60.085,6	- 53.280,7	+ 6.804,9
Personalaufwand	- 3.157,7	- 3.272,4	114,7
Abschreibungen	- 3.768,9	- 4.108,4	- 339,5
Zinsaufwand	- 1.239,8	- 1.479,5	- 239,7
Sonstige Steuern	- 23,9	- 19,3	+ 4,6
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 6.585,5	- 7.491,3	- 905,8
Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	1.550,6	1.443,1	- 107,5



Kraftwerke

Planungen und erste Umsetzungen für die Exit-Strategie der Stadtwerke laufen. Das Ziel: eine Wärmeerzeugung ohne fossile Rohstoffe bis ins Jahr 2035.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall verfolgen die Vision einer klimaneutralen Energieversorgung. Bei der Stromversorgung hat das kommunale Unternehmen das Ziel von 100 % erneuerbaren Energien in seinem Netzgebiet, das Schwäbisch Hall und umliegende Kommunen umfasst, bereits erreicht.

Aus den Lehren der Energiepreiskrise und den weltpolitischen Ereignissen der letzten Jahre wie der Krieg in der Ukraine haben die Stadtwerke die Maßnahmen zur Zielerreichung deutlich intensiviert.

Seit Ende 2022 arbeitet das Versorgungsunternehmen einer Exit-Strategie. Die Strategie gibt vor, wie die Stadtwerke nach Abwägung aller wirtschaftlichen und technischen Belangen, schnellstmöglich auf fossile Rohstoffe bei der Energie- und Wärmeversorgung verzichten.

Großer Bedeutung kommt dabei dem eigens aufgebauten Wärmeverbundnetz zu. Neben

vielen kleineren Anlagen sind die Hauptwärmeproduzenten für das Netz die vier großen Heizkraftwerke (HKW) der Stadtwerke in Schwäbisch Hall: HKW Hessental, HKW Robert-Bosch-Straße, HKW Teurershof und HKW Salinenstraße.

Kern der Exit-Strategie ist die Umrüstung dieser vier Kraftwerksstandorte auf erneuerbare Rohstoffe wie Biomethan, Biogas oder Holzreststoffe.

Holz im Wärmeverbund

Als eine der ersten Maßnahmen hat der Energieversorger im Jahr 2023 mit den Planungen für eine Erweiterung des HKW Hessentals um einen leistungsstarken Biomassekessel begonnen.

Baustart für den neuen Anlagenteil ist im Sommer 2024. Der Kessel wird eine Wärmeleistung von 5.000 Kilowatt haben. Mit den prognostizierten 4.000 Betriebsstunden der Anlage pro Jahr, deckt der Kessel etwa

zehn Prozent des gesamten Wärmebedarfs. Bereits zur Heizperiode 2024/2025 soll das Holzheizwerk umweltfreundliche Wärme ins Netz einspeisen.

Brand im Heizkraftwerk

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs kam es in der Nacht vom 13. auf den 14.12.

zu einem Brand im HKW in der Robert-Bosch-Straße. Das Feuer beschädigte einen großen Biomethan-Motor in der Kraftwerksanlage.

Feuerwehr und Polizei brachten die Situation in enger Zusammenarbeit mit dem Personal der Stadtwerke schnell unter Kontrolle. Aufgrund guter Einsatzplanung und passender

Anlagenstruktur des Versorgungsunternehmens hatte der Motorenausfall zu keinem Zeitpunkt Auswirkungen auf die Wärmeversorgung in Schwäbisch Hall.

Seit März 2024 ist der betroffene Motor wieder im Einsatz und erzeugt umweltfreundliche Wärme.

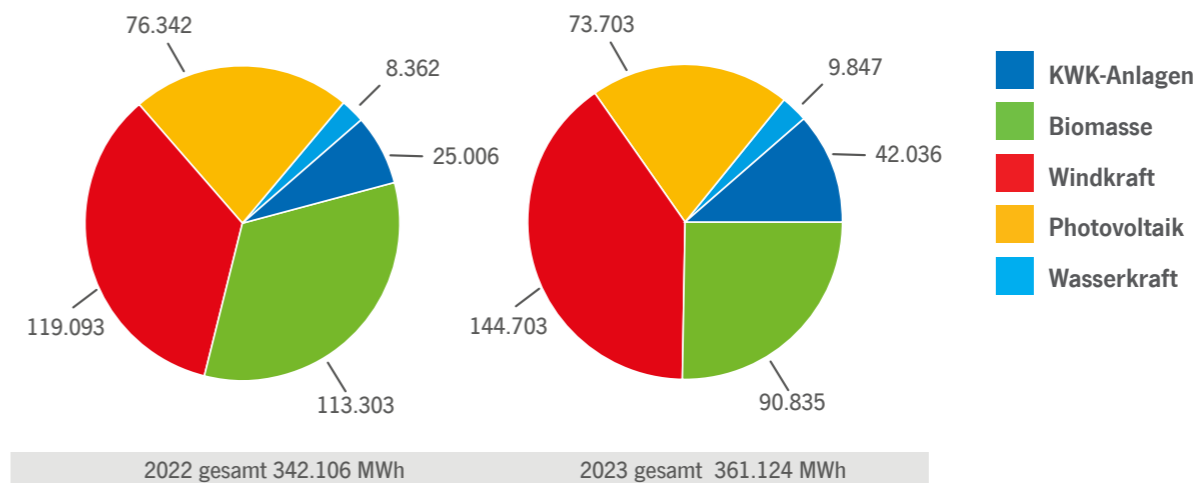
Erfolgsrechnung Kraftwerke

Tsd. Euro	2022	2023	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	31.591,7	28.566,0	- 3.025,7
Materialaufwand	- 21.974,8	- 20.544,4	+ 1.430,4
Personalaufwand	- 1.599,7	- 1.631,0	- 31,3
Abschreibungen	- 3.723,2	- 3.736,7	- 13,5
Zinsaufwand	- 690,1	- 786,8	- 96,7
Sonstige Steuern	- 45,5	- 25,7	+ 19,8
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 2.242,5	- 3.470,6	- 1.228,1
Finanz- und Kapitalerträge	1.758,8	1.199,6	- 2.958,4
Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	3.074,7	-2.828,8	- 5.903,5

Foto unten: Auf der Wiese und auf Teilen der bisherigen Lagerfläche (unterer Bildrand) entsteht das Biomasseheizwerk am Kraftwerksstandort Hessental.



Stromerzeugung im Netzgebiet der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH (MWh)



Datenbasis: Gesamtes Stromnetz

Dienstleistungen

SHERPA-X

Um die vielfältigen energiewirtschaftlichen Dienstleistungen der Stadtwerke Schwäbisch Hall zentral präsentieren zu können, sind diese unter der Dachmarke SHERPA-X zusammengefasst. Darunter werden nicht nur die Leistungen der Stadtwerke Schwäbisch Hall vermarktet, sondern auch die Produkte und Leistungen der Tochter- und Beteiligungunternehmen entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Die Stadtwerke versprechen sich von der zentralen Vermarktung unter der Dachmarke eine höhere Sichtbarkeit in Verbindung mit der Durchgängigkeit der Produkte.

Ein Kernprodukt der Stadtwerke Schwäbisch Hall ist die Business-Process-Outsourcing-Dienstleistung SHERPA.klassik. Im Rahmen dieser Dienstleistung übernehmen die Stadtwerke in einer White-Label-Lösung den Lieferantenwechselprozess sowie die Abrechnung und den Kundenservice gegenüber Letztverbrauchern für andere Energieversorger. Ziel-

kunden dieses Produkts sind Unternehmen, die einen reinen Energievertrieb unterhalten oder diesen aufbauen möchten.

In 2023 hat sich die Preissituation an den Rohstoffmärkten deutlich entspannt, weshalb in 2023 Neukunden für die Dienstleistung gewonnen werden konnten. Diese sind zum Jahresende, beziehungsweise zum Beginn des Jahres 2024 mit ihrem Angebot gegenüber Letztverbraucherkunden gestartet. Auch im Bereich der Bestandskunden konnten ab der Jahresmitte 2023 wieder leichte Zuwächse in den Endkundenzahlen verzeichnet werden. Die Entwicklung stimmt daher positiv, wobei der deutliche Abbau der Endkundenzahlen im Krisenjahr 2022 der Dienstleistungspartner mit diesen Entwicklungen nicht kompensiert werden kann. Diese Situation belastet daher auch im Geschäftsjahr 2023 die Ergebnisse im Dienstleistungsbereich deutlich. Generell ist jedoch festzustellen, dass die Zahl der Endkunden über alle Dienstleistungspartner wieder ansteigt, was zu steigenden Dienst-

leistungsumsätzen und damit zu einer Verbesserung der Ertragslage führt.

ASCARI

Ein weiteres Produkt entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette ist die Dienstleistung ASCARI. Im Rahmen dieses Produktes bieten die Stadtwerke Schwäbisch Hall Dienstleistungen bei der Anlagenüberwachung und Netzführung für Energieversorger und Betreiber von Energieversorgungsinfrastrukturen an. Die Anlagenüberwachung und -steuerung erfolgt dabei im 24/7-Betrieb. Alle Informationen laufen in der modernen Verbundleitwarte der Stadtwerke Schwäbisch Hall zusammen. Hier sitzt auch das geschulte Fachpersonal, das im Dreischichtbetrieb die vielfältigen Leistungen rund um die Anlagen- und Netzüberwachung sowie die Steuerung ausführt.

Die Verbundleitwarte wird anhand eines Leitstellensicherheitsmanagementsystem organisiert. Dies gewährleistet eine durchgängige

Organisation zur Sicherstellung der zu erbringenden Leistungen. Der Qualitätsstandard der Verbundleitwarte wurde vom TÜV-Süd mit dem Zertifikat „TÜV MS Standards Zertifizierte Netzbetriebsführung“ zum Ausdruck gebracht. Die Leitwarte ist außerdem nach dem Grid Control auf Basis der ISO 27001 und dem Sicherheitskatalog ISMS zertifiziert.

Ein Produktelement von ASCARI ist die energiewirtschaftliche Optimierung komplexer Anlagenstrukturen, speziell in der Wärmeversorgung. Die Integration erneuerbarer Energie, die daraus resultierende Fluktuation in der Erzeugung sowie die volatiler werdende Preissituation an den Energiemärkten bedingen eine automatisierte Lösung zur Verbesserung der Anlagenfahrweise. Über die Software der können komplexe Erzeugungsstrukturen mit fluktuierenden Rahmenbedingungen anhand der Preissignale der Märkte wirtschaftlich optimiert werden.

Mit der Dienstleistung ASCARI bieten die Stadtwerke eine 24/7-Anlagenüberwachung und Netzführung für Energieversorger an.

Seitdem sich die Lage auf den Rohstoffmärkten entspannt hat, verzeichnet SHERPA-X wieder einen Zuwachs an Neukunden.

Foto unten:

Der SHERPA-X-Stand auf der E-world 2023 in Essen. Dort haben die Stadtwerke ihre Dienstleistungen für den Energiemarkt präsentiert.



Erfolgsrechnung Energiehandel, Beteiligungen und Dienstleistungen

Tsd. Euro	2022	2023	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	356.175,2	418.591,9	+ 62.416,7
Materialaufwand	- 325.658,6	- 382.299,4	- 56.640,8
Personalaufwand	- 15.694,0	- 16.919,6	- 1.225,6
Abschreibungen	- 629,6	- 745,6	- 116,0
Zinsaufwand	- 1.067,9	- 1.183,9	- 116,0
Sonstige Steuern	- 10,1	- 2,7	+ 7,4
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 12.450,1	- 15.088,0	- 2.637,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	- 342,2	- 342,2
Finanz- und Kapitalerträge	3.449,1	4.428,0	+ 978,9
Aufw. aus Verlustübernahme	- 430,6	- 259,9	+ 170,7
Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	3.683,4	6.178,6	+ 2.495,2

Energiehandel und Vertrieb

Auswirkungen der Krise

Aufgrund der Energiekrise haben die Stadtwerke ihre Beschaffungsstrategie angepasst.

Durch die weltweite Krise an den Energiemärkten im Jahr 2022 hat sich ein hochvolatiles Preisumfeld eingestellt, auf das die Stadtwerke Schwäbisch Hall bereits im Jahresverlauf 2022 reagiert haben. Ein wesentlicher Bestandteil der Reaktion war die Anpassung der Beschaffungsstrategie für die Letztverbraucher der Schwäbisch Haller Energieversorgers. Hier wurde verstärkt auf eine kurzfristigere Beschaffung umgestellt. Mit dem Rückgang der Marktpreise zum Beginn des Jahres 2023 konnten so zeitnah die Produktpreise dem sinkenden Marktpreis nachgeführt werden. Durch den fehlenden Aufbau von hochpreisigen Langfristprognosen ergaben sich bei den rücklaufenden Marktpreisen keine Schwierigkeiten mit Limits bei den Handelspartnern.

Mit der hohen Preisvolatilität stiegen die untermonatigen Strukturierungskosten deut-

lich. Die in den Produkten eingepreisten Risikozuschläge für die Strukturabweichungen konnten über alle Kundengruppen die Kosten aus der Strukturierung decken, sodass die Planwerte der Erträge erreicht werden konnte. Schwierig gestaltete sich die Rückdeckung von Absatzverträgen aus dem Krisenjahr 2022 bei den Weiterverteilern. Diese hatten zu einem hohen Preisniveau die vertraglich fixierten Endkundenpreise zur Vermeidung eines Preisrisikos auch am Markt eingedeckt. Die sich negativ entwickelnde Markt-to-Market-Bewertung dieser Positionen führte bei einem Teil der Weiterverteilern dazu, dass das Handelslimit erreicht wurde und vorübergehend keine Terminpositionen mehr eindeckt werden konnten.

Eigenversorgungsmodelle

Durch die hohe Preisphase in 2022 ist das Thema Eigenversorgung durch Photovoltaik- oder Windkraftanlagen in den Fokus gerückt.

Vertrieblisch lässt sich feststellen, dass hier die Nachfrage nach flexiblen Liefermodellen, die eine Integration von erneuerbaren Energien zulassen, stark zugenommen hat. Dieser Trend hat sich im Jahr 2023 fortgesetzt, weshalb die Stadtwerke Schwäbisch Hall mit der Entwicklung eines Produktes auf die geänderte Nachfragesituation reagiert haben.

Im Rahmen dieses Produktes wird für die Kunden ein eigener Subbilanzkreis eingerichtet, über den die Bilanzierung aller Lieferstellen des Kunden erfolgt. Auf dieses Subbilanzkonto kann der Kunde Einspeisemengen aus regenerativen Anlagen vom Direktvermarkter jeden Tag für den Folgetag übertragen lassen, alternativ erfolgt die Aufnahme und Weitergabe der Energie über einen Kooperationspartner der Stadtwerke.

Die Bewirtschaftung der nicht durch die Einspeiseanlagen abgedeckten Verbrauchsmengen erfolgt durch den Kunden direkt durch die Beschaffung von Standardhandelspro-

dukten oder durch den automatischen Ausgleich am Spotmarkt für alle offene Positionen des Folgetages.

Ein weiter stark wachsendes Thema sind Bürgerstrommodelle. Diese Form der Beteiligung an erneuerbaren Energieanlagen wird zukünftig einen großen Beitrag für die Akzeptanz von Windkraft- und PV-Anlagen leisten. Über eine durch das Projekt finanzierte Subvention des Strompreises lassen sich Bürger vor Ort direkt an den Anlagen beteiligen, auch wenn diese keine freien Mittel für eine Kapitalbeteiligung wie das Crowdfunding haben. Auch ist die Bindungszeit an das Projekt über ein Bürgerstrommodell wesentlich flexibler als über eine Kapitalbeteiligung. Insbesondere Projektierer sehen sich zunehmend bei kommunalen Flächen der Anforderung gegenüber, im Falle des Zuschlags für die Fläche ein Bürgerstrommodell mit vergünstigten Strompreisen umzusetzen. Oftmals wird dies durch eine geringere Flächenpacht gegenfinanziert.

Bürgerstrommodelle werden künftig eine wichtige Rolle im Ausbau erneuerbarer Energien spielen.

Foto unten:

Energiepreise stets im Blick: Das war während der Energiekrise gefordert. 2023 sanken die Marktpreise erstmalig seit Beginn der Krise, die Produktpreise der Stadtwerke wurden zeitnah ebenfalls gesenkt.



Erfolgsrechnung Vertrieb Strom | Gas | Wasser | Wärme

Tsd. Euro	2022	2023	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	126.993,4	168.431,6	+ 41.438,2
Materialaufwand	- 124.275,6	- 164.827,1	- 40.551,5
Personalaufwand	- 376,6	- 369,7	+ 6,9
Abschreibungen	- 57,7	- 14,4	+ 43,3
Zinsaufwand	- 12,8	- 3,5	+ 9,3
Sonstige Steuern	- 647,4	- 613,8	+ 33,6
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 1.203,0	- 1.373,5	- 170,5
Finanz- und Kapitalerträge	0,1	0,1	+ 0,0
Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	420,4	1.229,7	+ 809,3



Bäder

Das Schenkenseebad feierte im Jahr 2023 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fand im Freizeitbad ab Oktober eine Eventreihe statt.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall betreiben im Landkreis Schwäbisch Hall das Schenkenseebad mit Freizeitbad, Saunalandschaft und Freibad sowie ein Hallenbad in Michelbach/Bilz. Außerdem sind die Stadtwerke Betreiber des Freibads im Rosengartener Ortsteil Rieden. Mit diesen Bädern stellen die Stadtwerke Schwäbisch Hall in erheblichem Umfang eine kostenintensive Infrastruktur zur Verfügung, die zur Lebensqualität in Schwäbisch Hall und der Region beiträgt.

Das Angebot im Schenkenseebad umfasst neben dem Badebetrieb auch ein integriertes Fitnessstudio sowie ein Bowling-Center mit zugehörigem Restaurant im Nachbargebäude. Für die Besucher stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

Foto unten:

Links im Foto ist die gesamte Anlage des Schenkenseebads zu sehen, rechts der Solarcarport, der als Unterstand für parkende Fahrzeuge dient.

Seit November 2023 bietet ein neu errichteter Solarcarport schattenspendende Stellplätze für darunterparkende Fahrzeuge. E-Bike-Fahrern werden direkt am Eingang des Freizeitbads Lademöglichkeiten geboten.

Seit dem 24.04.2023 gibt es die neue kostenlose Kundenkarte der Stadtwerke: die HallKarte. Sie ist die Nachfolgerin der HallCard. Eine wesentliche Neuerung gegenüber der HallCard ist, dass die HallKarte nicht nur in den Parkierungseinrichtungen der Stadtwerke, sondern auch in deren Bädereinrichtungen genutzt werden kann.

Für die Bäder- und Saunaeinrichtungen kann als Zusatzmedium das HallKarte-Armband kostenfrei bestellt werden. Mit der HallKarte ist minutengenaues und bargeldloses Baden möglich. Außerdem kann das Essen und Trinken über die HallKarte-Medien bezahlt werden. Abgerechnet wird einmal im Monat über das Kundenportal „meine Stadtwerke“. Alle Vorgänge der HallKarte können im Kundenportal verfolgt werden

Im Geschäftsjahr 2023 hatten das Schenkensee-Freibad sowie das Freibad in Rieden vom 18.05. bis 10.09. geöffnet. Bevor das Schenkensee-Freibad in den Winterzustand

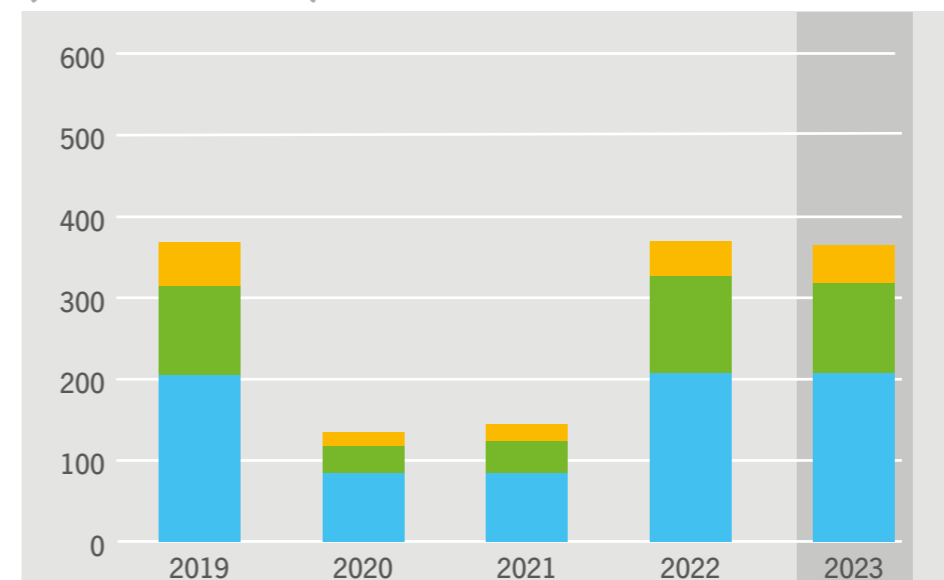
versetzt wurde, veranstalteten die Stadtwerke am 16.09. ihren ersten Hundebadetag. 250 Hunde nahmen an der Veranstaltung teil.

Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv, weshalb die Bäderabteilung den Hundebadetag auch am Ende der Freibadsaison 2024 plant.

Das Schenkensee-Freibad zählte etwa 10.000 Besucher weniger als im Vorjahr. Das Freibad Rieden verzeichnete gegenüber 2022 nur

vereinzelt Besucher weniger. Insgesamt zählte das Schenkenseebad 254 Tsd. Besucher im Freizeitbad und Saunapark sowie 110 Tsd. Besucher im Freibad. Der erzielte Verlust in Höhe von 4,46 Mio. € liegt über dem Verlust des Vorjahres (3,88 Mio. €).

Besucherzahl Schenkenseebad (Tsd. Besucher)



Im Jahr 2023 besuchten rund 364 Tsd. Gäste das Schenkenseebad.



Erfolgsrechnung Bäder

Tsd. Euro	2022	2023	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	5.059,8	5.075,4	+ 15,6
Materialaufwand	- 4.336,0	- 4.144,2	+ 191,8
Personalaufwand	- 2.442,1	- 2.537,3	- 95,2
Abschreibungen	- 842,5	- 904,1	- 61,6
Zinsaufwand	- 252,8	- 286,2	- 33,4
Sonstige Steuern	- 68,3	- 73,1	- 4,8
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 998,2	- 1584,5	- 586,3
Finanz- und Kapitalerträge	0,0	0,1	+ 0,1
Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	- 3.880,1	- 4.453,9	- 573,8

Fotos unten: Impressionen des ersten Hundebadetags im Schenkensee-Freibad.



Parkierung

Die Stadtwerke haben im Jahr 2023 eine neue Kundenkarte fürs Parken und Baden eingeführt: die HallKarte.

Die Stadtwerke Schwäbisch Hall sind Betreiber von sechs Parkhäusern und fünf Parkplätzen und bewirtschaften damit über 2.800 Stellplätze in Schwäbisch Hall. Die Einfahrtszahlen waren im Jahr 2023 mit 1.630 Mio. Einfahrten höher als im Vorjahr (2022: 1.491 Mio. Einfahrten). Die Stadtwerke betreiben außerdem 30 Parkscheinautomaten der städtischen Parkflächen in der Schwäbisch Haller Innenstadt sowie drei eigene Automaten auf dem Areal der Fassfabrik im Ortsteil Hessental. E-Ladesäulen betreibt der Energieversorger im Jahr 2023 135 Stück. Der Ausbau von E-Mobilität ist ein Kernanliegen der Stadtwerke und wird stetig vorangetrieben.

Im Jahr 2023 haben die Stadtwerke eine Ladesäule in Michelbach an der Bilz, am Rathaus in Uttenhofen sowie jeweils zwei neue Ladesäulen in den Parkhäusern Kocherquartier und Schiedgraben mit einer Leistung von je 22 kW in Betrieb genommen. Im Zeitraum vom 3.12. bis 24.12. konnten Bürger die Ladeinfrastruktur in den Parkhäusern Schwä-

bisch Halls als Adventsaktion der Stadtwerke kostenfrei nutzen.

Im Geschäftsjahr 2023 haben die Stadtwerke eine neue Kundenkarte eingeführt: die HallKarte. Sie ist die Nachfolgerin der HallCard. Wie die alte Karte, kann die HallKarte zum bargeldlosen und minutengenauen Parken genutzt werden. Neu ist, dass es sich bei der Karte nicht mehr um eine Guthabekarte handelt, sondern das Prinzip „use and pay“ eingesetzt wird. Außerdem neu ist, dass die HallKarte in den Bädereinrichtungen der Stadtwerke genutzt werden kann.

Die HallKarte kann ausschließlich online über das Kundenportal der Stadtwerke bestellt werden. Zusätzlich zur HallKarte stehen der HallKarte-Aufkleber für das automatische Öffnen der Parkierungsschranken sowie das HallKarte-Armband zur Verfügung. Das Armband ist zur Nutzung in den Bädereinrichtungen der Stadtwerke gedacht. Einmal im Monat werden alle Vorgänge der HallKarte(

Parken, Baden und/oder E-Laden) über das Kundenportal abgerechnet.

Wer zusätzlich Stromkunde der Haller Stadtwerke ist, erhält die HallKarte PLUS. HallKar-

te-PLUS-Kunden profitieren von Preisvorteilen beim Parken, Baden und Saunieren.

Zum Ende des Jahres haben die Stadtwerke gemeinsam mit SHA-TV, einer Medien- und

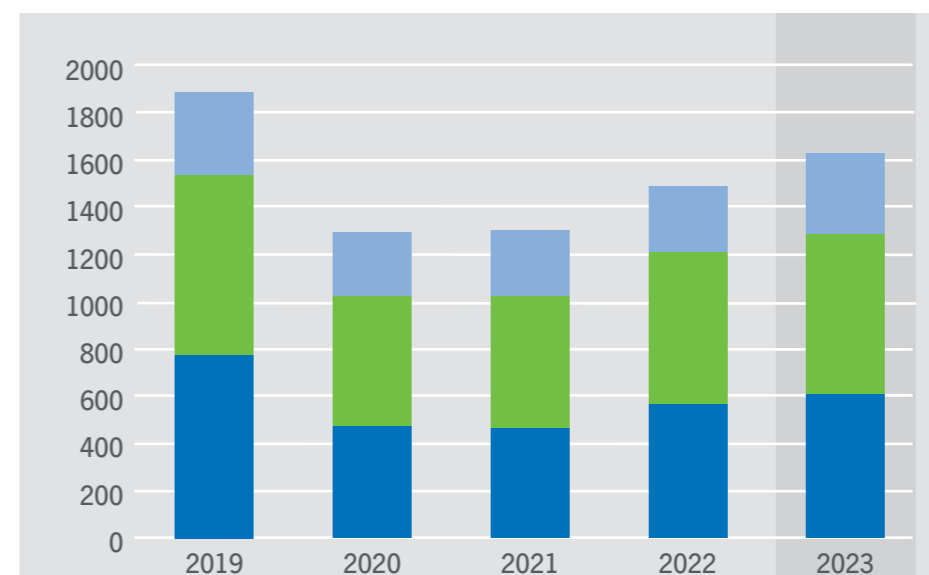
Videoproduktion aus Schwäbisch Hall, einen Film über das Parken in Schwäbisch Hall veröffentlicht. Darin wurden die Funktionen der HallKarte und ihre Zusatzmedien erläutert.

Foto unten:

Rosengartens Bürgermeister Julian Tausch (rechts) und Martin Menschl, Leiter der Abteilung Planung und Projektierung bei den Stadtwerken, bei der Inbetriebnahme der E-Ladesäule in Rosengarten-Uttenhofen.



Einfahrtszahlen Parkierung (Tsd. Einfahrten)



ohne Parkscheinautomaten

- Dauerparker
- HallCard und HallKarte-Nutzer
- Kurzzeitparker

Die Anzahl der Einfahrten in die Parkierungseinrichtungen der Stadtwerke lag 2023 bei 1.630 Tsd. Einfahrten (im Vorjahr: 1.491 Tsd.).

Erfolgsrechnung Parkierung

Tsd. Euro	2022	2023	Veränderung + besser / - schlechter
Erlöse und Erträge	3.748,7	4.642,3	+ 893,6
Materialaufwand	- 2.277,5	- 2.320,2	- 42,7
Personalaufwand	- 455,2	- 510,9	- 55,7
Abschreibungen	- 2.005,6	- 2.043,8	- 38,2
Zinsaufwand	- 603,8	- 658,8	- 55,0
Sonstige Steuern	- 82,3	- 89,0	- 6,7
Allg. Abteilungen und sonst. Aufw.	- 544,0	- 812,2	- 268,2
Jahresergebnis (vor Ertragssteuern)	- 2.219,7	- 1.792,6	+ 427,1

Foto unten: Die HallKarte kann an allen E-Ladesäulen der Stadtwerke Schwäbisch Hall zum Bezahlen genutzt werden.



Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

Bilanz der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Aktiva	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.715.790,23		4.644.165,39
II. Sachanlagen		185.105.229,26		174.271.010,72
III. Finanzanlagen		72.725.899,14		73.650.552,99
Anlagevermögen		262.546.918,63		252.565.729,10
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.768.953,23		2.117.869,01	
2. Emissionsrechte	2.909.752,39		2.455.808,89	
3. Unfertige Leistungen	2.953.324,70		3.340.353,43	
4. Waren	206.755,44		203.677,27	
5. Geleistete Anzahlungen	792.756,00		1.976.670,00	
		10.631.541,76		10.094.378,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.438.151,61		26.770.451,84	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.303.615,79		1.137.366,90	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.789.797,54		10.549.219,43	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	3.859.031,95		2.507.951,47	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	13.986.401,37		12.275.600,43	
		65.376.998,26		53.240.590,07
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		16.924.405,27		35.723.030,94
Umlaufvermögen		92.932.945,29		99.057.999,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.708.780,12		797.345,21
Bilanzsumme		358.188.644,04		352.421.073,92

Passiva	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2021	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		70.000.000,00		70.000.000,00
II. Kapitalrücklage		42.207.559,10		42.207.559,10
III. Gewinnrücklagen		847.387,41		847.387,41
IV. Bilanzgewinn		888.065,86		888.065,86
Eigenkapital		113.943.012,37		113.943.012,37
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		110.391,35		127.041,51
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.785.536,00		5.479.766,00	
2. Sonstige Rückstellungen	13.957.752,17		10.430.981,68	
Rückstellungen		18.743.288,17		15.910.747,68
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.059.747,89		156.335.762,96	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.042.748,25		25.064.341,61	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	418.908,96		807.327,36	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.093.278,33		6.263.299,87	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.792.988,64		1.658.467,54	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.325.475,39		13.057.497,34	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	16.584.866,51		18.116.923,48	
Verbindlichkeiten		224.318.013,97		221.303.620,16
F. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.073.938,18		1.136.652,20
Bilanzsumme		358.188.644,04		352.421.073,92

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

	2023 Euro	2023 Euro	2022 Euro	2022 Euro
1. Umsatzerlöse *)	524.433.977,34		451.663.774,84	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-387.028,73		1.944.609,52	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.003.844,68		791.358,54	
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.384.680,49		4.426.648,95	
5. Betriebsleistung		527.435.473,78		458.826.391,85
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	438.794.193,46		380.017.193,26	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.459.135,95		11.474.986,19	
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	29.109.216,44		27.181.238,73	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.879.895,67		7.823.330,83	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.675.633,87	510.918.075,39	15.753.344,05	442.250.093,06
9. Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		16.517.398,39		16.576.298,79
10. Abschreibungen		14.034.549,98		13.830.230,29
11. Betriebsergebnis (EBIT)		2.482.848,41		2.746.068,50
12. Erträge aus Beteiligungen	4.069.790,37		3.205.307,53	
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00		1.758.798,07	
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	163.642,07		118.428,73	
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282.423,32		151.727,42	
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen	342.165,25		0,00	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.459.579,07		430.832,69	
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.484.843,08	-1.770.731,64	3.956.293,28	847.135,78
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		712.116,77		3.593.204,28
20. Steuern *)		163.200,68		1.931.840,00
21. Erträge aus Verlustübernahme		0,00		0,00
22. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		548.916,09		1.661.364,28
23. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)		0,00		0,00
24. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)		888.065,86		888.065,86
25. Entnahmen in die Gewinnrücklagen		0,00		0,00
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (+/-)		888.065,86		888.065,86

*) ohne Strom- und Energiesteuer 7.162 T€ (im Vorjahr: 5.610 T€)

Impressum

Redaktion, Satz und Layout

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Fotos:

Titelbild, Seiten 3, 5, 6, 10,
20, 22, 24, 28, 30,
32, 33, Rückseite:

Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH

Seite 2:

Ufuk Arslan

Seite 9:

Lars Piechot/AWO Schwäbisch Hall

Seite 16:

Stadtwerke Sindelfingen GmbH

Seite 18:

Solar Invest AG

Seite 26:

Ronald Brochhagen/XPOSIGN

Seite 31:

Tim Seidl-PRODUCTIONS GmbH



Energie da,
wo man sie braucht!

An der Limpurgbrücke 1 | 74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 401-0

Fax: 0791 401-401

info@stadtwerke-hall.de

www.stadtwerke-hall.de



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH